



Köstendorfer Gemeindenachrichten

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Köstendorf
Verlagspostamt 5203 Köstendorf
zugestellt durch Post.at

6. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Köstendorf

April 2016



Gemeinde 2 - 7

Religion, Bildung 8 - 12

Wirtschaft 13

Dorfleben 14 - 23

Termine 24

Einladung zur öffentlichen Gemeindeversammlung der Gemeinde Köstendorf

am Donnerstag, 28. April 2016 um 19.00 Uhr
im Flachgauer Festsaal (Freizeitcenter)

Unter anderem werden folgende Themen behandelt:

- Rechnungsabschluss 2015 und Budgetentwicklung 2016
- Projekte der Gemeinde Köstendorf 2015/2016
- Herausforderungen und zukünftige Entwicklung der Gemeinden
- Referat von Gemeindebundpräsident Prof. Helmut Mödlhammer



Geschätzte Köstendorferinnen und Köstendorfer,

interessante Themen und Herausforderungen erwarten uns noch im heurigen Jahr.

Einige wichtige Bauprojekte haben bereits begonnen. Im Straßensanierungskonzept der Gemeinde Köstendorf war der Moosweg ursprünglich nicht vorgesehen.

Aus Einsparungs- bzw. Effizienzgründen haben wir uns entschlossen, jetzt

hier zu investieren, da auch Strom- und Wasserleitungsverlegungen durchgeführt werden mussten.



Wasserleitungen, Strom-, Internet- und Straßenbeleuchtungskabel wurden verlegt. Durch die gemeinsam koordinierten Straßenbauarbeiten konnte die Gemeinde Kosten sparen.

Da die Gewichtsbeschränkung auf der Straße Richtung Gramling aufgehoben werden soll, ist eine Untergrundverstärkung mit Neuasphaltierung erforderlich. Auch wird teilweise die Wasserleitung neu verlegt.

Die Sicherheit unserer Kinder am Schulweg ist uns allen ein besonderes Anliegen. Seit vielen Jahren bemühen wir uns darum, dass in Kleinköstendorf eine Querungshilfe diese Sicherheit für Fußgänger bringt. Nach intensiven Gesprächen mit der Landesstraßenverwaltung und den Fachplanern können wir jetzt zur Umsetzung schreiten. Nach Vorliegen des Planentwurfes werden wir in den nächsten Monaten die erforderliche Grundverfügbarkeit mit den Grundbesitzern besprechen, es wurden bereits positive Vorgespräche geführt. Dieses wichtige Bauvorhaben wird je zur Hälfte vom Land Salzburg und von der Gemeinde Köstendorf finanziert. Im Zuge dieser Baumaßnahmen soll auch das Buswartehäuschen in Höhenroid errichtet werden.

Der Geh- und Radweg Weng Richtung Fischachmühle, im Nahbereich des Eisbaches, befindet sich ebenfalls gerade in der Planungsphase. Hier müssen noch die erforderlichen wasser- und naturschutzrechtlichen Behördenverfahren abgewartet werden.

Neben diesen aufwendigen Bauprojekten gibt es noch zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen.

Das Dorfzentrum stärken,

hierzu wurde Köstendorf als Modellgemeinde ausgewählt. Neben Neumarkt und Radstadt soll auch in Köstendorf versucht werden, neue Ideen zu diskutieren und wenn möglich auch umzusetzen. Die Ergebnisse aus dem LA 21 Prozess sollen als Basis dazu dienen. Vom "Freizeitzentrum bis zum Dorfzentrum" soll ein Masterplan entwickelt werden. Hierzu ist es wichtig, dass wir unsere Identität erhalten, Bestehendes stärken und Neues auch zulassen wollen. Wir freuen uns schon auf diesen Prozess, die Gemeindevertretung muss diesem Vorhaben noch zustimmen.

Die Kosten werden großteils vom Land Salzburg finanziert. Aber gerade durch den Ankauf des Freizeitentrums könnten sich neue Möglichkeiten und Nutzungen für die Gemeinde ergeben. Von allen Gemeindevertretern wird das Erhalten des Festsaaes und die Ansiedlung eines neuen Feuerwehrhauses als vordringlich gesehen. Ein spannender Prozess, bei dem die Zukunftsperspektiven der Köstendorferinnen und Köstendorfer erkannt werden sollen.

Die 3 Plusregion Gemeinden Köstendorf, Neumarkt und Strasswalchen haben einen gemeinsamen Marken- und Positionierungsprozess gestartet



Regionalentwickler Dr. Mathis diskutiert mit der GV die Dorfentwicklung in Köstendorf

Der Verein Plusregion Köstendorf Neumarkt Strasswalchen wurde 2007 gegründet, mit dem Ziel eine regionale Identität zu schaffen, die Region zu beleben und Kooperationen zu fördern. In den letzten 8,5 Jahren wurde zusammen mit den 3 Plusregion Gemeinden

intensiv gearbeitet. So agieren und kooperieren im Netzwerk der Plusregion sowohl die Gemeinden, Tourismusverbände als auch Unternehmer der unterschiedlichsten Branchen in Abstimmung mit den Bedürfnissen der BürgerInnen.



Zukunftswerkstatt in Köstendorf, V.l. Bgm. Wagner, Rieder Robert, Entfellner Andreas

Das Plusregion Modell hat sich in den letzten Jahren bewährt und zum Vorzeigemodell entwickelt. Jetzt geht es darum, die Ergebnisse aus den Befragungen und den verschiedenen Bürger- und Jugendbeteiligungsprozessen zu analysieren und die Marke PLUSREGION zu stärken und die Erkenntnisse aus dem LA 21 Prozess auch umzusetzen. Auch sollte über den "Kirchturm hinaus gedacht" werden und Ideen und Konzepte eine gemeinsame Umsetzung finden.

Als Smart Grid Modellgemeinde,

in der das Strommanagement der Zukunft positiv getestet wird, hat sich Köstendorf eine Vorreiterrolle bei der Gestaltung der Energiezukunft erarbeitet. Ein sehr engagiertes e5-Team bringt seine innovativen Ideen ein, gemeinsam werden Energieziele erarbeitet und umgesetzt. Aktuelle Umfragen zeigen, viele Menschen und Haushalte wollen ihr eigenes Kraftwerk besitzen und die verbrauchte Energie selbst managen und steuern.

Eine Fotovoltaikanlage auf dem eigenen Haus, dieses Ziel haben in Köstendorf bereits viele verwirklicht, hier liegen wir im Regionalverband der zehn Mitgliedsgemeinden im Spitzenfeld. Auch die Gemeinde Köstendorf hat eine Vorreiterrolle eingenommen. Das Dach auf dem Gemeindeamt ist in die Jahre gekommen, im Zuge der Sanierung wurde eine 28,5 KW Peak Anlage montiert. Gemeinsam mit der Volksschule, der Neuen Mittelschule und dem Senioren-

wohnhaus, haben wir somit auf den öffentlichen Gebäuden ca. 60 KW Peak installiert. Pro Jahr werden hier ca. 60.000 KWh Strom erzeugt. Mit einer effizienten Wärmepumpe im Heizhaus könnten wir durch "Veredelung" dieser erzeugten Strommenge ca. 180.000 KWh Wärme erzeugen. Über das "Power to Heat" Projekt könnte diese Wärme vom "Tag in die Nacht" gespeichert werden.



Die Fotovoltaikanlage am Dach der Gemeinde Köstendorf rechnet sich in ca. 7,5 Jahren. 30.000 kWh Strom können hier mit Hilfe der Sonne jährlich erzeugt werden.

Allein die PV Anlagen an den öffentlichen Gebäuden können somit ca. 18.000 Liter Heizöl pro Jahr einsparen. Ein innovativer Lösungsansatz, welcher momentan mit einem Projektpartner diskutiert wird und auch nach wirtschaftlicher Prüfung umgesetzt werden soll.

In Köstendorf gibt es mittlerweile 1.500 KW Peak PV-Stromerzeugung, rechnerisch gesehen könnten beim Betrieb von Wärmepumpen ca. 450.000 Liter Heizöl eingespart werden. Spannend bleibt nur „wie und wo“ können der erzeugte Strom bzw. die Wärme gespeichert werden, das soll in Köstendorf erforscht und getestet werden.

Reisepass rechtzeitig beantragen!

Über 35.000 Salzburger brauchen in diesem Jahr einen neuen Reisepass. Vor allem im Juli 2016 ist mit einem großen Andrang und möglichen Wartezeiten in den Passämtern zu rechnen. Wer eine Reise plant, sollte also rechtzeitig prüfen, ob sein Reisepass noch gültig ist und möglichst bald einen neuen Pass beantragen.

Es empfiehlt sich, vor jedem geplanten Urlaub zu kontrollieren, wie lange der Reisepass noch gültig ist, denn bei jeder Reise muss ein gültiges Reisedokument mitgeführt werden. Reisedoku-

Auch über Windenergie wird in Salzburg heftig diskutiert. Im e5-Team haben wir uns soweit verständigt, dass wir die Windenergie klar forcieren. Jedoch ist es für uns auch wichtig, dass jene Standorte zu bevorzugen sind, wo die Wirtschaftlichkeit und die Ertragsgewinnung unter ökologischen Voraussetzungen am effizientesten zu sehen sind. In Zeitungsberichten werden oft die Fakten nur einseitig dargestellt und auch vermischt. In einer sehr bekannten Tageszeitung wurde über Windenergie am Lehmberg berichtet. Bürgermeister der Nachbargemeinden haben sich zusammengeschlossen und sind gegen den Standort im Nahbereich des Kolomannsberges aufgetreten, dies wurde auch im Text namentlich bekräftigt. Dass hier nun auch ein Foto von mir als Bürgermeister veröffentlicht wurde, welches vor 2,5 Jahren anlässlich einer Raumordnungsgrundsatzdiskussion in Zusammenhang mit dem eigenen Wirkungsbereich der Gemeinden aufgenommen wurde, ist auch für mich befremdend. Meine persönliche Meinung zum Thema Windenergie kann ich klar formulieren: Windenergie in Österreich muss ausgebaut werden. Auch in Salzburg gibt es Potential und einige hervorragende Standorte. Bei vielen Expertengesprächen wurde uns aber auch vermittelt, dass an manchen Standorten eine wirtschaftliche Darstellung nicht gegeben ist. Wenn dann noch raumordnungsrelevante Fakten dagegensprechen, muss man auch dazu stehen, dass die besser geeigneten Standorte bevorzugt gesehen werden. Gerade beim letzten landesweiten e5-Teamtreffen haben Vertreter aus dem Lungau

signalisiert, dass das Thema Windenergie wieder offen und positiv diskutiert wird. Hier ist aber auch die Landesregierung in Abstimmung mit den Gemeinden an der Reihe zu sagen, hier macht es Sinn Windräder zu errichten und anderswo lässt sich die Finanzierung nur schwer argumentieren.

Gemeindeversammlung

Am Donnerstag, dem 28. April findet im Flachgauer Festsaal der Köstendorfer Gemeindegtag 2016 statt. Es wird über die Finanzen der Gemeinde Köstendorf berichtet. In einem weiteren Schritt gibt es Berichte über Bauvorhaben und Aktuelles aus der Gemeindestube. Besonders freut mich, dass unser Gemeindebundpräsident Professor Helmut Mödlhammer aus Hallwang, er vertritt die Interessen der Österreichischen Gemeinden, zu uns kommen wird. Bei seinem Referat wird der „Bürgermeister aller Bürgermeister“, so wie er auf Grund seines besonderen Engagements genannt wird, einen Überblick über die zukünftigen Herausforderungen der Gemeinden geben. Ich kenne Prof. Helmut Mödlhammer seit vielen Jahren persönlich und er ist ein begnadeter Mitstreiter, wenn es um das Wohl der Gemeinden geht. Er wird die Funktion als Präsident des Österreichischen Gemeindebundes im nächsten Jahr zurücklegen, daher freut es mich ganz besonders, dass er noch zu uns nach Köstendorf kommt. Nutzen Sie die Gelegenheit diesen Gastreferenten zu hören.

*Wolfgang Wagner
Bürgermeister
Bilder © Wagner*



ment ist der Reisepass oder bei Reisen innerhalb der EU auch ein gültiger Personalausweis. Der Führerschein ist kein Reisedokument, ebenso wenig der Identitätsausweis.

Einige Länder akzeptieren die Ein- und Ausreise mit einem abgelaufenen Reisepass, dennoch wird empfohlen, ein gültiges Reisedokument zu verwenden.

Im Übrigen benötigt man für jeden Grenzübergang - auch nach Deutschland - ein Reisedokument (der Führerschein ist kein Reisedokument)!

Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, sollte ein neuer Reisepass rechtzeitig beantragt werden. Dies kann direkt im Gemeindeamt Köstendorf erledigt werden: VB Pauline Schober, Tel.: 06216-5313-16, täglich von 07.30 bis 11.30 Uhr.



Landeswettbewerb - Blumenschmuck und Lebensqualität in Salzburg

Das Land Salzburg lädt, in Zusammenarbeit mit den Salzburger Gärtnern, alle Salzburgerinnen und Salzburger ein, am neu ins Leben gerufenen Wettbewerb „**Blumenschmuck und Lebensqualität in Salzburg**“, teilzunehmen.

Wir als Gemeinde unterstützen dieses Vorhaben, die unverwechselbare Schönheit des Landes Salzburg entsprechend in Szene zu setzen. Häuser, Terrassen, Balkone, öffentliche Plätze, Verkehrsinseln, Gemeindeämter oder Schulen und ihre Gärten mit Blumen geschmückt, als Ruheroasen und Erholungsräume gestaltet, sollen unsere Orte verschönern.

Wir freuen uns auf sehr viele engagierte Teilnehmer aus unserer Gemeinde!

Unterstützung finden Sie bei den heimischen Gärtnerinnen und Gärtnern, mit regionaler Pflanzenvielfalt auf höchstem Qualitätsniveau, Erde, Dünger und fachlicher Beratung.

Die Teilnahme ist 2016 in folgenden Kategorien möglich

- 1 **Ein- und Zweifamilienhäuser**
- 2 **Öffentliches Grün**
- 3 **Öffentliche Gebäude** (Gemeindeämter, Museen, Kirchen, Schulen, Kindergärten...)
- 4 **Gärten in Kindergärten und Schulen gestaltet von den Kindern**



Alle die sich hier nicht wiederfinden, können im Jahr 2017 in folgenden Kategorien teilnehmen:

- 1 Wirtshäuser, Hotels und Pensionen
- 2 Einzelbalkone von Mehrfamilienhäusern und Wohnblöcken
- 3 Bauernhäuser und Almhütten

Anmeldung unter www.salzburger-blumenschmuck.at

Unter Angabe Ihrer Adresse und einem jetzt aktuellen Foto ist die Anmeldung ab sofort bis **31. Mai 2016** möglich. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie einen 10%igen Rabattgutschein der Salzburger Gärtner und Gemüsebauern für einen Einkauf bei einem Blumenschmuckgärtner Ihrer Wahl.

Sieger

Die Sieger werden durch eine Jury ermittelt und in der Gemeinde ausgezeichnet. Die Bezirks- und Landessieger werden im Rahmen des Abschlussfestes (Rupertitag) durch Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, im Beisein des jeweiligen Bürgermeisters geehrt. Zu dieser Feier werden alle Teilnehmer des gesamten Bundeslandes geladen.

Der Hauptpreis für den Landessieger: eine Gartenreise für 2 Personen mit Karl Ploberger

Die Gemeindegewinner erwartet ein Ausflug zur OÖ Landesgartenschau, Kremsmünster 2017

Mit Unterstützung von  LAND SALZBURG

Gratiskompost am Altstoffsammelhof

„Florakraft Biokompost“

Am 29. und 30. April 2016, während der Öffnungszeiten
am Altstoffsammelhof der Gemeinde Köstendorf (solange der Vorrat reicht)

Die Salzburger Abfallbeseitigung GmbH in Siggerwiesen (SAB) verarbeitet seit Jahren auch den Bioabfall aus unserer Gemeinde. Daraus entsteht wertvoller und nährstoffreicher Qualitätskompost gemäß Kompostverordnung, Qualitätsklasse A, der sich zur Verwendung im Garten- bzw. Landschaftsbau zur Düngung des Bodens und von Kulturen eignet. Als kleines Dankeschön für die tatkräftige Mitarbeit bei der Bioabfallsammlung erhalten die Bürger unserer Gemeinde gratis und in Haushaltsmengen den von der SAB produzierten „Florakraft Biokompost“. Beim Altstoffsammelhof können Sie auch Informationsmaterial über die richtige Anwendung und die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten dieses Biokompostes erhalten.

Straßensanierung - Erhaltung des ländlichen Straßennetzes

Das ländliche Straßennetz wird alle 3 Jahre einer Sanierung unterzogen. Unsere Gemeinde ist dieses Jahr für diese so wichtigen Erhaltungsmaßnahmen vorgesehen. Dazu werden an der Asphaltoberfläche Risse, Verdrückungen, Ausmagerungen und dergleichen durch das Aufbringen von Asphaltmischgut oder Bitumenemulsion und Splitt ausgebessert.

Zirka 2 bis 3 Wochen nach Abschluss der Arbeiten wird überschüssiger Splitt mit Kehrmaschinen wieder entfernt. Bis dahin ist die Benützung der Wege nur mit besonderer Aufmerksamkeit möglich. Hinweisschilder und Geschwindigkeitsbeschränkungen weisen auf die möglichen Gefahren hin. Diese Erhaltungsmaßnahmen bringen vorübergehend Erschwerenisse, sichern aber langfristig die Qualität der Wege. Daher ersuchen wir um Verständnis und Rücksichtnahme auf die spezielle Situation, die sich alle 3 Jahre über wenige Wochen ergibt.



Interessante Förderungen von Bund, Land und Gemeinde

Thermische Sanierung mit dem Sanierungsscheck 2016:

Seit Anfang März können Sie sich mit dem Sanierungsscheck 2016 die Förderung für Ihre thermische Sanierung holen und den Bonus für eine umfassende Sanierung nach klimaaktivem Standard kassieren. Gefördert werden thermische Sanierungen im privaten Wohnbau für Gebäude, die älter als 20 Jahre sind.

Förderungsfähig sind:

- die Dämmung von Außenwänden und Geschößdecken,
- die Erneuerung von Fenstern und Außentüren,
- die Umstellung von Heizungssystemen.

Neu im Sanierungsscheck 2016 ist die Förderung

- einer Mustersanierung für besondere Nachhaltigkeit beim Gebäude und
- einer Beheizung des Gebäudes mit mind. 80 % erneuerbaren Energieträgern

Alle Informationen zum Sanierungsscheck erhalten Sie auf: www.sanierung16.at

Photovoltaik-Förderungen:

Förderungen des Bundes für Private, Gewerbe und Landwirtschaft werden fortgeführt bzw. neu aufgelegt.

Land Salzburg: www.energieaktiv.at bzw. www.salzburg.gv.at/investfoerderung

Die Photovoltaik-Förderung des Landes läuft 2016 unverändert weiter.

Förderungen der Gemeinde Köstendorf:

Zu allen Förderbereichen gibt es zusätzliche Förderungen der Gemeinde Köstendorf.

Siehe hierzu www.koestendorf.at / Bürgerservice / Förderungen

Beratung in allen Sanierungs- und Energiefragen:

Vor einer Sanierung oder vor Installation einer Photovoltaik-Anlage empfehlen wir unbedingt eine produktneutrale, unabhängige und kostenlose Beratung. Hierzu stehen die kompetenten Fachleute der „Energieberatung Salzburg“ zur Verfügung.

Anmeldung unter www.salzburg.gv.at/energieberatung oder Tel. 0662-8042-3151 bzw.

beim Regionalverband unter energie@rvss.at oder Tel. 06217-20240-42



e 5 - Teamleiter
DI Hans Werner Janka

2. Köstendorfer Gesundheitstag - Verleihung der Auszeichnung „Gesunde Gemeinde“

Am 02. April 2016 ging der Köstendorfer Gesundheitstag in die zweite Runde. In der Aula der NMS warteten verschiedene Stationen rund um Ernährung, Bewegung und Gesundheit auf die Besucher.

SchülerInnen der NMS kredenzt gesunde Köstlichkeiten wie Fladenbrot, das von der afghanischen Familie im Pfarrhof zubereitet wurde oder Äpfel und Karotten, die von unserer örtlichen Gemüsehändlerin Traudi zur Verfügung gestellt wurden. Zusätzlich wurden an

der Trinkoase von AVOS gesunde Getränke ausgeschenkt, besonders das mit Gurke aromatisierte Wasser entwickelte sich zum Renner.

Verschiedene Mobilisierungs- und Sportangebote der Fitunion Köstendorf rundeten das Angebot ab.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Verleihung der Auszeichnung „Gesunde Gemeinde“.

Heidi Schwaighofer
Text und Fotos



Große Konzentration beim Hörtest



Übergabe der Auszeichnung
„Gesunde Gemeinde“



Schülerinnen der NMS verteilen
kulinarische Köstlichkeiten



Mobilisierung und Geschicklichkeit für den Alltag



VIA NOVA: Dr. Josef Guggenberger Nachfolger von Johann Spatzenegger Nach über zehn Jahren legte der „Gründungsvater“ der VIA NOVA Idee und Vision in jüngere Hände



Ganz im Wechsel der Verantwortung als Obmann stand die diesjährige Generalversammlung des Vereins „Europäischer Pilgerweg VIA NOVA“. Zahlreiche Bürgermeister aus den Mitgliedsgemeinden, Pilgerwegbeauftragte aus Salzburg, Oberösterreich und Niederbayern, die Pilgerwegbegleiter und Landrat Sebastian Gruber, Landkreis Freyung/Bayern, als Ehrengast haben sich im Pfarrsaal von Neukirchen vorm Wald eingefunden.

Landrat Sebastian Gruber erzählte von ganz persönlichen spirituellen Eindrücken und Erfahrungen auf seinen Wegen von Freyung nach Linz im Jahre 2007 und vom Marienplatz in München



Ehrenobmann Johann Spatzenegger mit Ehefrau Sieglinde gratulieren (v. r.) Dr. Josef Guggenberger, Landrat Sebastian Gruber und Helga Grömer

zum Markusplatz in Venedig 2008. Gruber ging dann ausdrücklich auch auf die Verbindungen nach Tschechien ein: „Wir brauchen hier Vertrauen, sollten an unsere Geschichte denken und grenzüberschreitende Zusammenarbeit nachhaltig fördern.“

Der scheidende Obmann hat seinen Bericht in diesem Jahr als Gesamtrückschau, aber auch als ‚Vision in die Zukunft‘ angelegt und sehr persönlich zusammengefasst. „Pilgern“ sei ein Grundprinzip vieler Religionen, „Herr, zeige mir den Weg, den ich gehen soll (Ps 143)“. Seine Wünsche an den Verein „Geht weiter voll Mut, Kraft in Liebe und Besonnenheit!“ Spatzenegger bedankte sich bei allen, die ihn im Laufe der Jahre unterstützt hatten, besonders bei der Obfrau-Stellvertreterin Helga Grömer und Berta Altendorfer, der Geschäftsführerin vom Verein Europäischer Pilgerweg.

Mit dem Berndorfer Bürgermeister Dr. Josef Guggenberger wählte die Versammlung einstimmig den Wunschkandidaten zum Nachfolger. Guggenberger gehörte seit 2006 der Vorstandschaft an, vor allem die Tatsache, dass er zwischen 2009 und 2014 in mehreren

Etappen den grenzüberschreitenden Europäischen Pilgerweg zur Gänze allein, und natürlich zu Fuß, erkundet hat, habe ihn bewogen, diese verantwortungsvolle Aufgabe anzunehmen. Der neue Obmann will vermehrt bei den „Menschen auf dem Pilgerweg“ sein und mit vielen vor Ort zusammentreffen.

Obmann Josef Guggenberger freut sich auf Einladungen der Gemeinden und Regionen auf und rund um die VIA NOVA und berichtet gerne anhand seiner gesammelten Eindrücke und Erfahrungen von „44 Tagen auf der VIA NOVA“. Diesbezügliche Anfragen bitte an info@pilgerweg-vianova.eu

„Der Pilgerweg hat sich in den zehn Jahren auf drei Länder und mit über 1200 Wegkilometer kräftig entwickelt und ist zum ‚europäischen Friedensweg‘ für viele geworden“, so Guggenberger.

*Wolfgang Matzke
Pilgerwegbegleiter*

Verein Europäischer Pilgerweg
Ansprechpartnerin: Berta Altendorfer
A-5164 Seeham, Seeweg 1
Mobil: 0043 (0) 664 51 24 785
info@pilgerweg-vianova.eu
www.pilgerweg-vianova.eu

Pilgergruppen unterwegs auf dem Europäischen Pilgerweg der VIA NOVA!

Unter dem Motto "Pilgern auf Ostern zu - dem Leben entgegengehen" luden die Salzburger Pilgerwege und die Erzdiözese Salzburg Ende März an verschiedenen Orten zu Pilgerwanderungen ein. Die VIA NOVA beteiligt sich seit 2008, dank Maria Vogl +2011 und Helga Flotzinger / Pilgerwegbegleiterinnen aus Köstendorf, an den vorösterlichen Pilgerwanderungen.



Pilgerstart 2016

Auf dem Teilstück der VIA NOVA von Teichstätt nach Astät/Lochen mit Ziel Lengau machten sich 36 TeilnehmerInnen unter der Leitung von Berta Altendorfer mit Unterstützung von Traudi und Ludwig Gishamer auf den Weg. Eine weitere Gruppe pilgerte von Lengau über Valentinshaft und Gebertsham nach Mattsee. Angeführt wurden die Gruppen von den ausgebildeten PilgerwegbegleiterInnen: Ursula Fink, Angelika Wimmer und Franz Muhr.

2017 werden die Pilgerwanderungen in der Osterzeit am 10., 11. und 12. April durchgeführt.

*Berta Altendorfer
Text und Bild*

Es gefällt uns...

Danke dafür, dass der Köstendorfer Tourismusverband, im Besonderen Obmann Johann Kobler, die Bänke an den Wanderwegen und erneuert hat.

*Die Gemeinde wünscht ein
aktives Wanderjahr
in unserem schönen Köstendorf*



Neue Funktion der Müll App ist ab sofort verfügbar

Die Müll App ist eine kostenlose App für Ihr Smartphone. Mit wenigen Einstellungen erhalten Sie die genauen Abholtermine für Ihre Restabfall- oder Biotonne für ein ganzes Jahr. Sie bietet Ihnen auch noch eine tolle neue Funktion, die Trennhilfe der Müll App. Alle BürgerInnen der Gemeinde Köstendorf können sich die App auf ihre Android-Smartphones oder auf das iPhone herunterladen.

Nachdem Sie die App fertig installiert haben, können Sie mit 3 einfachen Einstellungsschritten die App individuell auf Ihrem Smartphone benutzen:

- Gemeinde auswählen
 - Wohnadresse auswählen
 - Abfallarten und Intervalle auswählen
- Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, lädt die Müll App den persönlichen Müllkalender für das ganze Jahr auf Ihr Smartphone. Einfach, schnell und persönlich.

Damit Sie die Abholtermine nie wieder vergessen, gibt es die Funktion Müllwecker. Unter diesem Menüpunkt können Sie selbst entscheiden, wann Sie an die

nächste Abholung Ihrer Abfalltonnen erinnert werden möchten. Schon bald kann auch auf Ihrem Handy stehen: „Bitte die Mülltonne rausstellen! Ihr Müll wird morgen abgeholt!“

Unter dem Menüpunkt Müllkarte finden Sie den genauen Standort vom Recyclinghof Ihrer Gemeinde. Dort finden Sie auch die aktuellen Öffnungszeiten und eine Auflistung aller Fraktionen, die am Recyclinghof abgegeben werden können.

Neu ist die Trennhilfe der Müll App: Sie ist ab sofort verfügbar und macht die Abfalltrennung einfacher. Wer kennt es nicht? Zu Hause sammeln sich die Altstoffe, jedoch weiß man nicht, ob man diese am Altstoffsammelhof abgeben kann.

Die Müll App sagt jedem, ob man am Altstoffsammelhof die einzelnen Fraktionen entsorgen kann und hilft damit ganz einfach beim Recyceln. Egal was es ist, ob Altglas, Altkleider oder Problemstoffe, ab jetzt wird alles fachgemäß getrennt. Die Trennhilfe ist einfach, schnell und zuverlässig. Die Suchfunktion zeigt

dem Bürger sofort, welche Tonne für seinen Altstoff die richtige ist. Man bekommt für jede Tonne die geeigneten Stoffe angezeigt.

Die dazu passenden Symbole sorgen dafür, dass man das auch nie mehr vergisst.

Die Müll App für das Salzburger Seenland ist ein zeitgemäßes, bürgerfreundliches Angebot für eine funktionierende Abfallwirtschaft. Probieren Sie es einfach aus!

Noch Fragen?

Die Müll App ist einfach zu bedienen. Sollten Sie dennoch Fragen haben, wenden Sie sich an uns.

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Regionalverband
Salzburger Seenland, Abfallberatung
Telefon: 06217 / 20 240-30

E-Mail: steinlechner@rvss.at



s'COOL-CARD - Ab sofort volle Gültigkeit für die digitale Schülerfreifahrt



Seit Herbst des Vorjahres wird den Salzburger Schülerinnen und Schülern eine gratis App zur Verfügung gestellt, mit der die Freifahrtausweise des

Salzburger Verkehrsverbunds am Smartphone dargestellt werden können. Nach einer mehrmonatigen erfolgreichen Testphase werden die digitale s'COOL-CARD und SUPER s'COOL-CARD nun von allen Verkehrsunternehmen im Salzburger Verkehrsverbund als gültiger Fahrausweis anerkannt.

„Mit der Einführung der digitalen Schülerfreifahrt nimmt der Salzburger Verkehrsverbund gemeinsam mit akzente Salzburg österreichweit eine Vorreiterrolle ein“, freut sich Mag. (FH) Allegra Frommer über die erfolgreiche Kooperation der Salzburger Verkehrsverbund GmbH mit S-Pass, die auch von den Verkehrsunternehmen unterstützt wird.

Akzente Salzburg hat als Jugendorganisation des Landes Salzburg die technische Integration von s'COOL-CARD und SUPER s'COOL-CARD in ihre S-Pass App organisiert und umgesetzt.

„Wir freuen uns, dass dieses innovative Angebot seit seinem Start vor wenigen Monaten so gut angenommen wird“, sagt Landesrätin Mag. Martina Berthold MBA. „Die erfolgreiche Kombination von digitalem Freifahrtausweis und Salzburger Jugendkarte ist außerdem ein großer Schritt, eine neue All-in-One Karte zu entwickeln.“ Dieses Pilotprojekt im Auftrag des Landes Salzburg soll in Zukunft drei Funktionalitäten - Freifahrt, SchülerInnenenausweis und Jugendkarte - auf einer gemeinsamen Karte vereinen.

„Das Aktivieren der digitalen s'COOL-CARD und SUPER s'COOL-CARD funktioniert schnell und bequem“, sagt Alexander Mitter, Geschäftsführer von akzente Salzburg. Einfach den persönlichen QR-Code, den alle Jugendlichen



gemeinsam mit ihrer Plastikkarte per Post bekommen haben, direkt in der S-Pass App scannen (Menü: s'COOL-CARD), dann ist die digitale Karte in das Smartphone geladen. Notwendig ist dafür lediglich eine Internetverbindung.

Ein zusätzliches Zuckerl für alle:

Auf jeder s'COOL-CARD und SUPER s'COOL-CARD ist die Ermäßigungsfunktion der Salzburger Jugendkarte S-Pass integriert. Sie bietet jungen SalzburgerInnen eine umfassende Vorteilswelt mit ermäßigten Kinokarten, Konzert-Tickets, Museums- und Theaterbesuchen sowie Rabatten für Sport, Reisen, Shoppen und vielem mehr. Die Infos über Ermäßigungen, Events mit S-Pass Vorteil, Tipps und Neuigkeiten zum S-Pass erhalten junge SalzburgerInnen natürlich auch über die App.

Die S-Pass App ist kostenlos im Google Play Store bzw. im App Store erhältlich.



Aus dem Pfarrleben

Feiern wir das Leben

Die „Woche für das Leben“ ist eine österreichweite Aktion und wurde im Jahr 1991 von der katholischen Kirche gestartet. „Das Leben feiern“ so lautet das Motto und wir wollen gemeinsam ein starkes Zeichen setzen für den Wert des Lebens, für eine positive Haltung zur Familie und für ein Ja zu Kindern!

Die Pfarre Köstendorf beteiligt sich auch heuer wieder an der Aktion.

Wir laden alle Erwachsenen mit ihren Kindern, Groß und Klein und ganz besonders die Kinder, die im letzten Jahr in Köstendorf das Sakrament der Taufe empfangen haben, recht herzlich ein

**am Samstag, dem 28. Mai 2016
um 15h
in die Filialkirche nach Weng**

zu kommen.

Nach einer kurzen Andacht mit anschließender Kindersegnung durch Herrn Pfarrer Virgil Zach lädt der Aus-



Kindersegnung durch Pfarrer Virgil Zach in der Pfarrkirche Köstendorf © Maria Neudecker

schuss „Ehe und Familie“ alle Anwesenden zu einer kleinen Agape ein.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und auf viele Kinder.

Kommt und feiert mit uns das Leben!

*PGR Ausschluss „Ehe und Familie“
Maria Neudecker und Margarethe Ebner*

Köstendorfs Organistinnen ziehen alle Register

Gefangen lauscht man ihren Performances an der Orgel, sie bereichern Hochzeitsfeiern, Hochämter und Gottesdienste – unsere Organistinnen Elke Burgstaller, Mag. Katharina Hinterhofer, M.theol. und Elisabeth Berthold begleiten nicht nur die verschiedenen Chöre, sondern ermuntern zum gemeinsamen

Singen in der Kirchengemeinde. Da man sie zwar gut hören kann, aber kaum sieht, sollen unsere Organistinnen an dieser Stelle vorgestellt werden.

Elke Burgstaller kam vor mehr als 40 Jahren nach Köstendorf und musste eines Tages kurzfristig für den erkrankten Franz Reitsamer an der Kirchenorgel einspringen. Mehr als 15 Jahre lang spielte sie drei Mal an jedem Sonntag, zwei Mal jeden Freitag, bei allen Hochzeiten und Begräbnissen, bei den Maiandachten, den Goldenen Samstagen und vielen Kirchenfesten. Allein für die Vorbereitungen und Proben investierte Elke Burgstaller unzählige Stunden, bewundernswert ist, dass sie neben diesem Engagement eine 9-köpfige Familie versorgte.

Die Qualifikation erwarb sich Elke Burgstaller noch in ihrem früheren Heimatort Gmunden, wo sie zehn Jahre Klavierunterricht nahm. Als sie schon in Köstendorf wohnte, bildete sie sich jahrelang beim Orgelunterricht des Kirchenmusikreferats in Salzburg weiter.

Heute kommt Elke Burgstaller vor allem bei Begräbnissen zum Einsatz, außerdem leitet sie den Frauenchor. Für die Vorbereitung und das Schreiben bzw. Adaptieren des Programms für den Chor können zwischen zwei bis drei Stunden veranschlagt werden. Ein Höhepunkt für Elke Burgstaller als Organistin war die Bruckner Messe, die sie mit dem früheren Kirchenchor einstudierte und spielte.

Katharina Hinterhofer und Elisabeth Berthold meldeten sich über einen Aufruf im Pfarrbrief, als die damalige Organistin Jacinta Wenninger aufgrund von Familienzuwachs nicht mehr nach Köstendorf kommen konnte. Katharina Hinterhofer absolvierte in ihrem Heimatort Oberalm sieben Jahre lang Klavierunterricht und danach ein Jahr Orgelunterricht bei den Halleiner Schulschwestern. 2001 zog sie mit ihrer Familie nach Köstendorf. Besonders hervorzuheben ist, dass alle drei Kinder von Katharina Hinterhofer das musikalische Talent der Mutter geerbt haben - der 14-jährige



Im Bild v.l.: Elisabeth Berthold, Elke Burgstaller, Katharina Hinterhofer

Jonas begleitete Katharina Hinterhofer schon mit dem Saxofon.

Aktuell arbeitet Katharina Hinterhofer als Religionslehrerin an der HLW Neumarkt, nachdem sie im Juli letzten Jahres das fünfjährige Studium der Theologie mit der Masterarbeit „Lebensschutz für Witwen, Waisen und Verstoßene“ und dem Titel Master der Theologie abschloss. Aufgrund der Prüfungen musste Katharina Hinterhofer im Vorjahr eine Zeitlang mit dem Orgelspiel pausieren, doch seit Herbst 2015 ist sie mindestens ein Mal im Monat bei Messen und zusätzlich zu verschiedenen Anlässen als Organistin bei den Köstendorfer Gottesdiensten im Einsatz. Dabei bereitet sie sich akribisch vor und übt auch daheim am Klavier die Musikstücke, die dann in der Kirche dargeboten werden. Die Toccata D Moll von Bach ist zum Beispiel eine besondere Herausforderung für sie.

Die Gotteslob-Lieder sind grundsätzlich festgelegt, es gibt aber ein Vorschlags-

recht für die Organistinnen bei der Kommunion, dem Einzug (Präludium) und dem Auszug (Postludium). Elisabeth Berthold hat alle Singlieder im Repertoire, spielt sich aber trotzdem vor jedem Einsatz warm. Jede Messe ist mit Vorbereitung verbunden und so ist Elisabeth Berthold immer auf der Suche nach neuen Musikstücken, nach Melodien, die ins Ohr gehen, die den Kirchengehern im Gedächtnis bleiben und einen Erinnerungswert haben. Die musikalische Herausforderung macht ihr großen Spaß und sie erzählt, dass sie nach nur zehn Stunden Einschulung gleich die erste Messe an der Kirchenorgel gestaltete.

Auch Elisabeth Berthold verfügt über eine jahrelange Ausbildung am Klavier. Im Alter von 6 bis 18 Jahren erhielt sie Unterricht über das Musikschulwerk, danach folgten weitere drei Jahre Studium am Klavier an der Pädagogischen Hochschule (früher Pädak). Die gebürtige Köstendorferin Elisabeth Berthold

arbeitet Vollzeit im Büro von St. Virgil und wohnt mittlerweile in Glasenbach – trotzdem fährt sie sehr gern für die Gottesdienste nach Köstendorf, um an der Orgel für die Kirchengemeinde zu spielen.

Zwischen 40 bis 60 Messen spielten und spielen unsere Organistinnen pro Jahr, leisten zusätzlich eine Vielzahl an Vorbereitungs- und Probestunden und bringen ihr Talent zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen ein. Unterstützt werden die drei Organistinnen von Alois Kogler, der bei Henndorfer und Köstendorfer Messen zum Einsatz kommt.“

Unser Herr Pfarrer Virgil Zach und die Kirchengemeinde möchten sich auch auf diesem Wege für den unermüdlischen Einsatz der Organistinnen aufs Herzlichste bedanken.

Mag. Gabriele Neudecker

Text und Foto

Öffentliche Bücherei Köstendorf

2. Mai 2016, 19:30 Uhr in der Bücherei der NMS:

„Elterndialoge“ Gesprächsrunde über Kindererziehung mit Mag. Gerda Greinz (Klinische- und Gesundheitspsychologin) und Dr. Reinhard Schmied (Kinderarzt)

Jeden ersten Donnerstag im Monat :

Märchen- und Geschichtenwerkstatt in der Bücherei für Jung und Alt von 10.00 – 11.00 Uhr mit Judith Stiegler



Von Salt Lake City über Kabul nach Köstendorf?



Eine „Verbindung“, welche nicht gerade wie der typische Schulweg klingt! Auch der SVV würde für diese Strecke wohl keine Schülerfreifahrt ausstellen. Dennoch sind diese Orte

© *Neue Mittelschule* an der Neuen Mittelschule Köstendorf allgegenwärtig – und das nicht nur in den Atlanten der Schülerinnen und Schüler.

Im aktuellen Schuljahr besuchen nämlich nicht nur Jungs und Mädels aus Köstendorf, Schleedorf und Tödtleinsdorf unsere Schule, sondern auch je-

weils zwei Schülerinnen und Schüler aus den USA, aus Rumänien sowie aus Afghanistan. Die Beweggründe hierfür sind völlig unterschiedlich – die erste Herausforderung hingegen ist für alle gleich: das Erlernen der deutschen Sprache. Auf diesem Weg versucht das gesamte Lehrerteam der NMS Köstendorf diese sechs Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu begleiten.

Und während mancherorts diesbezüglich über gesonderte Klassen diskutiert und um zusätzliches Personal gefeilscht wird, machen wir trotz manchmal sicherlich nicht idealer Rahmenbedingungen das, was die jungen Menschen im Augenblick am meisten voranbringt: wir helfen ihnen die Sprache unseres Landes zu erlernen. Großteils erfolgt dies in der Klasse mit den gleichaltrigen Schülern aus unserer Region – um nicht nur

Vokabeln und Grammatikregeln zu verinnerlichen – sondern auch den sozialen Anschluss zu ermöglichen. Manche Lerneinheiten wiederum werden gezielt in Kleingruppen abgehalten, um sprachliche Bereiche intensiver und rascher erlernen zu können. Der Weg bis zum ersten „Einser“ auf eine Deutsch-Schularbeit mag vielleicht noch ein wenig länger sein, aber die Verständigung miteinander – egal ob im Unterricht oder in der Pause - klappt bereits sehr gut. Dies ist nicht zuletzt auch ein Verdienst aller Mitschüler. Denn diese nehmen ihre neuen Kameraden aus den unterschiedlichsten Ecken dieser Welt genauso positiv auf wie „a Dirndl aus Köstendorf“ oder einen „Bersch aus Schleedorf“.

Gabor Holzer

Lehrer NMS Köstendorf



ZIS KÖSTENDORF

Unsere Schule ist sportlich

Unsere Trainingsgeräte (Ergometer und Crosstrainer) wurden dankenswerterweise vom Elternverein der Hannes Schmidt Schule gesponsert. Sie sind von den Kindern begeistert angenommen worden und jeden Tag im Einsatz.

Aber auch unsere körperbehinderten Schüler sind nicht untätig. Für sie hat die Gemeinde Köstendorf das Motomed angekauft, wodurch die Bewegungen sowohl aktiv als auch passiv ausgeführt werden können.

Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren!



© ZIS Köstendorf

Aktuelles vom DorfKlang Köstendorf

Am 04. März 2016 konnte Rudolf Hartl, beschäftigt bei der Lebenshilfe in Steindorf, einen Scheck in der Höhe von 644,00 € als Unterstützung zur Anschaffung eines dringend erforderlichen Spezialrollstuhls entgegennehmen. Die



Judith Stiegler und Elisabeth Szraka bei der Spendenübergabe an Rudolf Hartl

Chorgemeinschaft „DorfKlang Köstendorf“, vertreten durch Obfrau Judith Stiegler und Kassierin Elisabeth Szraka, stellte den Erlös ihres Adventkonzertes „Unterwegs“ für dieses Vorhaben zur Verfügung. Dem Verein ist es ein Anliegen, mit seinen Veranstaltungen soziale Projekte zu unterstützen. So wurde das Sommerkonzert 2014 gemeinsam mit der Band „Stand up“ der Lebenshilfe Steindorf gestaltet. Im Juli 2015 gab es unter dem Motto „Weltenklang“ ein gemeinsames Projekt mit Asylwerbenden und Flüchtlingen mit äußerst positivem Echo.

Unter der Leitung von Stefan Reitbauer konnte sich das im Frühjahr 2012 gegründete 12-köpfige Ensemble zu einem mittelgroßen Chor mit einer tragfähigen

Gemeinschaft entwickeln. Nachdem Stefan Reitbauer aus beruflichen Gründen den Chor mit Ende des Schuljahres verlassen wird, ist der DorfKlang auf der Suche nach einer neuen Chorleitung - bitte weitersagen und/oder an judith@stieglers.at melden!

Am 4. Mai 2016 wird der Chor an der langen Nacht der Chöre in Salzburg teilnehmen. Über 60 Chöre werden sich an dieser Veranstaltung beteiligen und Plätze, Kirchen, Gasthäuser,... zum Klingen bringen.

Nähere Informationen unter: www.langenachtderchoere.at

Judith Stiegler
Chorleiterin

Postpartner

Seit 1759 Greisslerei und seit 2016 Postpartner

Kürzlich eröffnete die frischgebackene Postpartnerin Juliana Schierl-Lassnig den rechten Teilbereich ihres Geschäftes als neue Postservicestelle.

Öffnungszeiten: **Mo – Sa 07.00 – 12.00 Uhr**
Mo, Di, Do 15.00 – 18.00
Freitag 14:30 – 18.00 Uhr



Im Bild: Juliana Schierl-Lassnig im Kundengespräch

Einladung

zum

Frühlingsfest der Neuen Mittelschule Köstendorf

Weg Beim Eingangsbereich zwischen Schule und Wastkerbelm

Termin: 20. Mai 2016

Beginn: 18:00 Uhr

Wir, die SchülerInnen, LehrerInnen und der Elternverein der Neuen Mittelschule Köstendorf veranstalten ein Frühlingsfest und laden euch ALLE ganz herzlich ein.

Ein lustiges Theaterstück, das die jungen Menschen mit Unterstützung ihrer Lehrerinnen bereits seit Monaten üben, wird euch ebenso unterhalten, wie die musikalische Umrahmung durch die Musikgruppe „Gwondkosten“.




Auf euer Kommen freut sich das Schulfestteam des Elternvereins



Das Eltern-Kind-Zentrum Köstendorf ist ein Ort der Begegnung und bietet die Möglichkeit sich mit anderen Eltern auszutauschen.

Jedes Kind ist ein großes Geschenk! In diesem Sinne wollen wir es in seiner Entwicklung begleiten und uns an unseren Kindern freuen.

Was bieten wir an?

Eltern-Baby-Gruppe für Eltern mit Babys von 0 bis 7 Monaten

Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern von ca. 1 bis 4 Jahren

Kinder-Spiel-Gruppe für Kinder von 2,5 bis 4,5 Jahre



Gruppenstunde im EKIZ

Die Treffen finden wöchentlich im Untergeschoss des Gemeindeamtes statt.

Das Team vom Eltern-Kind-Zentrum Köstendorf besteht aus 9 engagierten Mitarbeiterinnen, die neben den gehaltenen Gruppenstunden noch viele ehrenamtliche Arbeitsstunden leisten (Vorbereitung der Gruppenstunden, Teambesprechungen, Weiterbildungen, usw.).

In den Gruppenstunden wollen wir uns ganz auf die Kinder einlassen. Auch Elternthemen kommen nicht zu kurz. Diese dienen zur Stärkung der eigenen Elternkompetenz.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen für ihr Engagement und wünschen allen Eltern und Kindern eine schöne Zeit im EKIZ, viele neue Begegnungen und einen Raum, in dem ein wertschätzender Umgang im Miteinander gelebt wird.

Martha Schober

Leiterin EKIZ-Köstendorf,

Karin Brandhuber, Stellvertreterin,

Kontakt: ekiz-koestendorf@gmx.at

Text und Bild

Familienmanagementkurs

Referentin:

Maria Büchsenmeister

Verlag ehelieblich

Familientrainer, 12 Kinder

Das Leben in einer Familie ist voller Überraschungen. Immer wieder wird unser Tagesablauf auf den Kopf gestellt.

Diese 6 Vormittage wollen Ihnen helfen, Ihr Unternehmen „Familie“ erfolgreich zu organisieren. Damit Sie alles schaffen, was SIE schaffen wollen. Lassen Sie sich inspirieren von simplen Lösungen und bewährten Strategien für den ganz normalen Wahnsinn.

Inhalte:

- Sie sind Ihr eigener Chef – was sind Ihre Visionen?
- Die Stärke klarer Prioritäten – was ist mein Problem?
- Wo bleibt meine Zeit?
- Zeitmanagement – realistisch und kreativ
- Ordnung ist das halbe Leben?
- Weniger ist mehr – wohin mit all dem Zeug?
- Teamwork in der Familie – oder wie motiviere ich meine Mitarbeiter?
- Neue Arbeitsweisen entdecken
- Das bisschen Haushalt?

Termine: 29.Sept., 6.+13.+20.Okt., 10.+24.Nov.

jeweils Donnerstag 8.30 - 11.00 Uhr

Ort: 5203 Köstendorf, Pfarrhof, Am Dechanthof 1

Anmeldungen unter: Referat für Ehe und Familie, Telefon: 0662/879613-13, E-

Mail: richard.buechsenmeister@familie.kirchen.net/Internet:

www.familie.kirchen.net oder Maria Aigner, Tel. 0664/5844165,

Mail: aigner_maria@gmx.at

Eine gemeinsame Veranstaltung des Referates für Ehe und Familie und des Eltern-Kind-Zentrums Köstendorf.



Kasperl

und das verschwundene Krokodil



pixellid.de/jm09v46

Fr, 22. April 2016 | 15.00 Uhr
Eltern-Kind-Zentrum Köstendorf
Gemeinde Untergeschoß, Kirchenstraße 5

Eintritt: € 3,- pro Kind



Bücherei Köstendorf



OFFENE ELTERN-KIND-GRUPPE

Robert Gfrerer, Vater von einem Kind

Väterfrühstück

Für Väter mit Kindern von 0-5 Jahren



istockphoto.com

Wenn der Vater mit dem Sohne/mit der Tochter...

Das Väterfrühstück ist ein Angebot von einem Vater für Männer, die gerne Vater sind und den Samstagvormittag zur Pflege dieser besonderen Beziehung nützen wollen. Neben Essen, Trinken und gemeinsamen Spielen ist genügend Platz für Austausch und Gespräch, um zu erfahren wie es anderen geht.

Sa, 30. April 2016 | 9.00 - 11.00 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum Köstendorf

Gemeinde Untergeschoß, Kirchenstraße 5

BEITRAG: € 5,- inkl. Jause

ANMELDUNG bis 28. April 2016: Martha Schober,
Tel. 0664 3150056



musikum Salzburg

Anmeldung für das Schuljahr 2016/2017

Im Musikum Seekirchen den ganzen Mai zu den Bürozeiten. Montag und Mittwoch von 13 – 16 Uhr, Donnerstag von 9 – 13 Uhr. (Tel. 06212/7384)

Im Musikum Straßwalchen jeweils Dienstag 10.+17.+24.+31. Mai von 13 – 16 Uhr (06215/20062)

Köstendorf Di, 10. Mai 2016 18:30 – 19:30 Uhr Musikerheim TMK Köstendorf

Einladung zu den Schnuppertagen

Straßwalchen Mo, 9. - Fr, 13. Mai 2016 15 - 18 Uhr

Seekirchen Mo, 9. - Fr, 13. Mai 2016 15 - 18 Uhr

An den Schnuppertagen stehen Ihnen Instrumental – und Gesanglehrer für Ihre Fragen zur Verfügung

Die genauen Tage an welchen welches Instrument gespielt wird, können Sie auf unserer Homepage: www.musikum-salzburg.at sehen. Bei der Landkarte auf Musikum Seekirchen gehen.

Konzertvorschau: MUSIKUM LIVE Salzburg 2016:

Samstag 30. April 2016, 17:30 Uhr, Festsaal Neumarkt am Wallersee

Durch große, vollkommen verschieden besetzte Ensembles erhalten sie einen sehr interessanten und abwechslungsreichen Eindruck des breiten Unterrichtsgeschehens, quer durch alle Altersgruppen.

Auf Ihren geschätzten Besuch freuen sich die SchülerInnen und das gesamte Team des Musikums Seekirchen!

Musik-Interessierte aufgepasst!

Die Musikkapelle Köstendorf und das Musikschulwerk laden wieder alle musikalisch interessierten Kinder und Jugendlichen in das Musikprobenhaus (gegenüber der Neuen Mittelschule) ein. Am 10. Mai 2016 von 18:30h – 19:30h werden Anmeldungen entgegengenommen und Interessenten beraten.



Um unsere Nachwuchsreihen ausreichend füllen zu können, suchen wir Schüler für die Instrumente Klarinette, Horn, Saxophon, Tuba und Schlagwerk. Aber nicht nur Kinder und Jugendliche sind eingeladen ein Instrument zu erlernen, auch im reiferen Alter kann man sich mit entsprechendem Engagement in kurzer Zeit die Fähigkeiten aneignen und der Musikkapelle beitreten.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

prima la musica 2016, Landeswettbewerb Salzburg

Viele junge Menschen lernen über das Musikum ein Instrument oder haben ihre Liebe zum Gesang entdeckt. Die Gemeinde Köstendorf finanziert diese Ausbildung gerne mit. Im Rahmen des Landeswettbewerbes prima la musica wird den Jugendlichen die Gelegenheit geboten, ihr Können zu präsentieren.

Wir gratulieren der sehr erfolgreichen „Köstendorfer Jugend“!



Bläserensemble Senza Confini
Kammermusik f. Blechbläser, AGI

Lukas Dürager - Tenorhorn
Forian Hemetsberger - Tenorhorn
Lukas Hemetsberger - Tenorhorn
Daniel Schwaighofer - Tuba
Lehrer: Mag. Gerhard Füßl

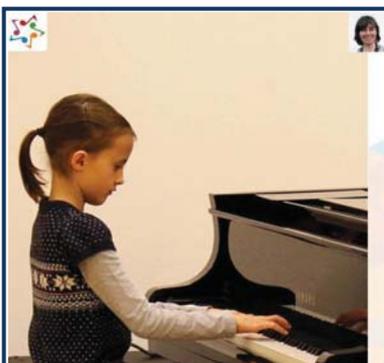
1. Preis
Mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb



Lukas Dürager
Akkordeon
AG II

Lehrer: FGL Mag. Hubert Kellerer

1. Preis
Mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb



Sophie Wenninger
Klavier
AG B

Lehrerin:
FGL Anette Weber,
Dipl.Mus.

2. Preis



Kleeblattl Musi
Volksmusikensemble AG II

Anna Bachler - Gitarre
Lisa Bachler - Hackbrett
Lukas Bachler - Diat. Harmonika
Andreas Ebner - Diat. Harmonika
Lehrer: Raphael Kühberger, MA

2. Preis

Kaufmannschaft Köstendorf wird zur WIRtschaft Köstendorf

„20 Jahre sind es wert, dass man Dich besonders ehrt“ – diese Aussage kennen wir alle nur zu gut und sie wird meist dann ausgesprochen, wenn es ein Jubiläum zu feiern gibt. Und in Köstendorf gibt es wirklich Grund genug zu feiern – denn die Kaufmannschaft Köstendorf feiert unter der Leitung von Obmann Manfred Wiemers 2016 ihr 20-jähriges Bestehen und somit einen runden Geburtstag.



Der Ausschuss Thomas Steininger, Thomas Buttenhauser, Manfred Wiemers, Josef Struber, Margareta Frauenschuh und Norbert Loindl (v.li.)

20 Jahre sind Anlass und Aufhänger zugleich, um so manches Revue passieren zu lassen, Bilanz zu ziehen, in Erinnerung zu schwelgen und aber auch gleichzeitig Neues in die Wege zu leiten. Erinnerungen an die Beginne der Kaufmannschaft Köstendorf unter Initiator und Gründer Johann Haas und in

weiterer Folge Franz Vogl, die es schon damals verstanden, die richtigen Leute zu mobilisieren, tolle Überzeugungsarbeit leisteten und schon damals erkannten, dass es nur gemeinsam und im Netzwerk gelingen kann, um Großes bewirken zu können.

Doch nicht nur Erinnerungen und Festhalten an Altbewährtem ist wichtig, sondern auch der Mut, die Erkenntnis und die Offenheit, neue Wege einzuschlagen und sich Gedanken über die Zukunft zu machen. Wohin soll die Reise gehen, wie können wir unsere Gemeinschaft stärken und unser Netzwerk weiter ausbauen, von dem nicht nur die Wirtschaft bzw. die Gemeinde an sich, sondern letztendlich auch die gesamte Region profitieren kann?

Neuer Name als klares Zeichen nach außen

Erster Schritt zu Beginn des Jahres und wichtiges Zeichen nach Außen, der die Aufbruchsstimmung in Köstendorf nur allzu gut widerspiegelt, war die Umbenennung der „Kaufmannschaft Köstendorf“ in „WIRtschaft Köstendorf“. „Wir haben unser 20 Jahre Jubiläum zum Anlass genommen, um ein paar Akzente zu setzen und neuen Wind in die Köstendorfer Wirtschaft zu bringen. Die Umbenennung in „WIRtschaft Köstendorf“ erschien uns hierfür ein wichtiger

Schritt und klares Zeichen nach außen zu sein – das Wort Kaufmannschaft umfasste früher wirklich die Gesamtheit der Kaufleute in einem Ort – und ist heute einfach nicht mehr unbedingt zeitgemäß. Uns war es wichtig in unserem Verein als starke, gemeinsame und lokale Wirtschaftsvereinigung aufzutreten. Auf unseren neuen Namen inklusive neuem Logo und Werbeauftritt mit dem Zusatz „lokal.stark.verbunden“ ist Manfred Wiemers sichtlich stolz.

Ganzjährige LED-Imagekampagne

Doch allein beim neuen Namen und Werbeauftritt bleibt es 2016 nicht. So wurden im Februar alle Mitgliedsbetriebe der „WIRtschaft Köstendorf“ zum Fotoshooting gebeten. Die Malerei Wiemers wurde kurzfristig zum Fotostudio umfunktioniert und die WIRtschaft Köstendorf zum Fotoshooting geladen. Das Ergebnis der Bilderserie gibt es seit Anfang März in digitaler Form auf der LED Tafel des Regionalverbandes Salzburger Seenland, der hier als wichtiger Kooperationspartner gewonnen werden konnte, zu sehen. Bis Ende des Jahres wird auf der LED Tafel wöchentlich ein Unternehmer aus Köstendorf präsentiert und mehr oder weniger „vor den Vorhang“ geholt. Das Ergebnis kann sich im wahrsten Sinne des Wortes „sehen“ lassen.

„Gemeinschaft im Dorf erleben“

Lernen Sie Köstendorf von seiner schönsten Seite und mit all seinen Facetten kennen.

Am **Freitag, dem 20. Mai** laden die Betriebe der Köstendorfer Kaufmannschaft zum DORF(ER)LEBEN in das Ortszentrum von Köstendorf ein. Zahlreiche Betriebe der WIRtschaft Köstendorf, Vereine und ortsansässige Institutionen machen mit und werden den Besuchern von **15 bis 21 Uhr** ein abwechslungsreiches Angebot bieten.

Wirtschaft, Kunst, Kultur und Kulinarik werden an diesem Tag großgeschrieben. Viele bunte Programmhilights warten darauf entdeckt zu werden – ganz nach dem Motto „Heimat kennenlernen und Dorfgemeinschaft erlebbar machen“. Wann sonst wird schon im Seelenbräugarten getanzt oder die Bücherei kurzerhand zur Schreibwerkstatt umfunktioniert? Beim Gasslsingen den

zauberhaften Stimmen lauschen, einen Blick in die Backstube werfen und den bunten Geschichten der Mundart Dichter zuhören. Auf zahlreichen Plätzen und Straßen wird gesungen, getanzt, verkostet, gespielt und vieles mehr - das Programm ist bunt, vielfältig und lebendig wie Köstendorf selbst. Auch auf die kleinen Festbesucher wartet ein buntes Kinderprogramm!

Aktives Brauchtum, alte Handwerkskünste, Natur entdecken, kulinarische Schmankerl – „DORF(ER)LEBEN“ bietet echte Gelegenheiten in das Dorfleben einzutauchen, die Kultur zu erleben und die „Köstendorfer“ in ihrer Vielfalt kennenzulernen.

Wir treffen uns beim Fest!
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung von 15 bis 21 Uhr statt.

DORF (er)LEBEN
20. Mai 2016
15 - 21 Uhr
Köstendorf

Kulinarische Schmankerl
Märchenwerkstatt
Mundart Dichter
Gasslsingen
E-Bike Porcour
Schaubäcker
Gärten der Begegnung
Literaturwanderungen
Oldtimerschau
...B vieles mehr

Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

plusregion



Sozialer Hilfsdienst Köstendorf

Wenn Senioren und Seniorinnen nicht mehr selber kochen können ...

Für unsere kranken, älteren und hilfsbedürftigen MitbürgerInnen wurde 1994 die Aktion „Essen auf Rädern“ ins Leben



In der Küche des SWH werden die Essen täglich frisch zubereitet und von den Essensfahrern zugestellt

ben gerufen. Die Zustellung eines Mittagessens erfolgt von Montag bis Samstag. Die Köchinnen und Köche vom Seniorenwohnhaus Köstendorf wissen, was Senioren und Seniorinnen schmeckt. Die Küche aus frischen, heimischen Zutaten bietet eine abwechslungsreiche und vollwertige Kost. Vielen herzlichen Dank an das Team im Seniorenwohnhaus!

Derzeit gibt es noch freie Kapazitäten – wenn auch Sie von diesem Angebot Gebrauch machen möchten, melden Sie sich bitte bei der Obfrau Angelika Neumayr unter der Tel.Nr. 0664/73506604 oder im Gemeindeamt/ Frau Pollheimer, Tel. 06216/5313-20.

Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen stellen die warme Mittagsmahlzeit zu, oft verbunden mit einem netten Gespräch. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag diesen Menschen den Verbleib in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Wenn auch Sie Interesse haben, im Team als ehrenamtlicher Mitarbeiter oder Mitarbeiterin für die Essenszustellung mitzuarbeiten, bitten wir um Ihre Rückmeldung (bei Obfrau Angelika Neumayr, Tel. 0664/73506604) – ab Juli suchen wir Unterstützung.

*Angelika Neumayr
Vizebürgermeisterin*

Zukunftswerkstatt Köstendorf: Bürger setzen Prioritäten

Mehr als dreißig Köstendorferinnen und Köstendorfer stellten für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde einen freien Samstag zur Verfügung. Sie folgten der Einladung der Gemeinde zu einer Zukunftswerkstatt in der Neuen Mittelschule. Dort wurden in fünf Arbeitsgruppen Themen der Orts- und Gemeindeentwicklung beraten. Ein breiter Querschnitt der Bevölkerung war dabei vertreten: Von der Schülerin und Mitgliedern der Landjugend über Gewerbetreibende, Gemeindevertreter, Angestellte, Landwirte bis hin zu Pensionisten. Gemeinsam suchten und besprachen sie Ideen für die Zukunft von Köstendorf.

Unter der Anleitung von Christoph Harringer und Wolfgang Mader von der „Agenda 21“ und unter Teilnahme der Plusregion entwickelten sie Vorschläge zum „Miteinander in Köstendorf“, zu „Natur, Ressourcen und Gesellschaft“, zum Thema „Wirtschaft und Arbeitsplätze in Köstendorf“, zu Fragen der „Energie und Mobilität“ und zum Themenkreis „Offenheit und Neues“ („Was könnte Köstendorf tun, um Einwohner und Umland in Staunen und Begeisterung zu versetzen?“)

Der gemeinsame Blick in die Zukunft erfolgte in Form einer Zukunftswerkstatt, einer mehrstufigen Methode, welche die Phantasie anregen soll, um neue Ideen, Vorschläge und Lösungen für gesellschaftliche Probleme zu entwi-

ckeln. Die Zukunftswerkstätten gehen u.a. auf den Zukunftsforscher Robert Jungk (1913-1994,) zurück, der von 1970 bis 1994 in Salzburg gelebt hat.

Fülle von Vorschlägen und Wünschen

In vertrauensvollen Gesprächen kristallisierten sich beim Ideensammeln eine Fülle von Vorschlägen und Wünschen heraus.

Die meiste Zustimmung beim Thema „Miteinander“ erhielt die Aussage „möglichst viele Bürger einzubeziehen und für aktives Mitmachen zu begeistern“, gefolgt von der Idee, das Freizeitcenter parallel zum Dorfplatz als Chance für einen neuen Jugendtreffpunkt zu sehen.

Beim Thema „Natur, Schutz und angemessene Nutzung unseres Lebensraumes“ erhielt der Vorschlag zur „Pflege und Erhaltung des Teichs“ die meisten Stimmen, auf Platz zwei kam die Aufforderung „qualitativ hochwertige Produkte aus der Region zu kaufen“.

Bei den Ideen für die Wirtschaft standen der Dorfplatz als regelmäßiger Marktplatz (Schranne) für Bauern und Handwerker ganz oben auf der Wunschliste sowie die Erhaltung der kleinen Geschäfte im Ort, „denn das macht Köstendorf aus“.

Im Bereich „Energie und Mobilität“ gibt es den starken Wunsch, die Busverbindung Neumarkt - Köstendorf - Mattsee

zu verbessern und das Radwegenetz auszubauen.



Beim Themenkreis „Offenheit und Neues“ erreichte die Forderung, betreutes Wohnen für ältere Mitbürger zu schaffen, die meisten Nennungen. Die Ideen, Orte der Begegnung für Jung und Alt (zum Beispiel im Zentrum oder im Freizeitcenter) einzurichten oder ein gemeinsames Fest mit Vereinen und Wirtschaft zur Belebung des Ortskerns zu planen, erreichten Platz zwei.

Auf die Frage „Was sollte in den nächsten 5 Jahren geschehen“, war die Antwort „den Dorfplatz zum lebendigen Zentrum zu gestalten,“ am häufigsten, danach kam der Wunsch nach leistbarem Wohnen für junge Gemeindebürger und die Forderung, dass alle Schulabgänger einen Arbeitsplatz in der Region finden sollten.

Was macht Köstendorf einzigartig?

Auf die Frage „Was macht Köstendorf einzigartig“ wurden die Kirchenglocken, das Einkaufen im Ort inklusive der persönlichen Gespräche sowie Freundlich-

keit und Hilfsbereitschaft an erster Stelle genannt. Darauf folgt die Aussage „wir stehen zusammen und machen die Arbeit (nicht nur reden)“.

Welche Ziele kann Köstendorf nicht alleine, sondern nur in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden (Plusregion) erreichen? An der Spitze der Antworten stand die Integration der Flüchtlinge, an zweiter Stelle folgte der Wunsch nach einem gemeinsamen Veranstaltungszentrum für Kino, Hochzeiten, Feste und als Vision ein Hallenbad

- und nur ganz wenig dahinter die Forderung, gemeinsame Gewerbegebiete zu schaffen, was auch das Landschaftsbild schützen würde.

Selbstverständlich wurde auch das Freizeitcenter intensiv diskutiert. Von 20 Vorschlägen erhielten diese vier die meiste Zustimmung: Mehrzweckhalle, z.B. für Veranstaltungen, und Märkte; ein Ort des Miteinanders (Vereine, Jugend), kein Wohnbau, es sollte ein Ort der Begegnung sein; betreutes Wohnen und Wohnungen für junge Leute; und

schließlich Kino mit Disco (auch mit kulturellem Angebot wie im DAS KINO in Salzburg)

Bürgermeister Wolfgang Wagner hat die ganze Zukunftswerkstatt begleitet und wichtige Impulse gegeben. Er und alle GemeindegliederInnen dürfen stolz darauf sein, dass die Bürgerbeteiligung in Köstendorf ein solch hervorragendes Echo findet und wichtige Impulse für die Zukunft gibt.

Hildemar Holl

Jugendliche wollen mitreden und haben ganz klare Vorstellungen

Am 11. März lud die Plusregion, im Rahmen des Marken- und Positionierungsprozesses MIT.reden - MIT.gestalten alle 15-23 Jährigen aus den drei Gemeinden Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen zum Ideen-Clubbing.



Unter dem Motto „Eine Pizza für deine Idee“ trafen sich Jugendliche aus den 3 Plusregion-Gemeinden zur Diskussion

10 interessierte und aufgeweckte Mädchen und Burschen nahmen am Workshop teil und feilten gemeinsam an ihren Ideen für die Region. Teilnehmerin Karoline Entfellner aus Köstendorf motiviert: „Ich finde es sehr wichtig, dass bei solchen Themen alle Generationen mitwirken. Wenn ich die Chance habe mich einzubringen, wieso soll ich sie nicht nutzen?“.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen beschäftigten sich 3 Stunden lang intensiv mit ihren Ideen und Wünschen für die Zukunft ihrer Gemeinde und Region - dabei ging es um die Fragen Warum ist uns das wichtig, was und wen braucht es dafür und was können und wollen wir dazu beitragen?

„Der Nachmittag mit den jungen Menschen war spannend und bereichernd. Die TeilnehmerInnen haben intensiv mitgearbeitet, unzählige Ideen eingebracht und dabei über die eigene Gemeindegrenze hinausgedacht. Hier steckt viel Potential, von dem wir letztendlich alle profitieren“, ist Anja Brucker, Workshopleiterin und Mitarbeiterin des Salzburger Instituts für Raumordnung & Wohnen (SIR) überzeugt.

Der Marken- und Positionierungsprozess MIT.reden - MIT.gestalten wurde im Herbst 2015 von den drei Plusregion-Gemeinden gestartet und wird vom Land Salzburg als Agenda 21 Prozess gefördert.

Plusregion Köstendorf-Neumarkt-Straßwalchen

Musikkapelle Köstendorf auf Platz 1 im ORF Salzburg

„O’klickt und g’spüt“, heißt die Serie von Radio Salzburg, in der 10 Musiktitel vorgeschlagen werden und per Mausclick abgestimmt wird.

Als wir gehört haben, dass die Trachtenmusikkapelle Köstendorf mit der Polka „ Die Liebste“ nominiert waren, wurde gleich auf allen Ebenen die Werbetrommel gerührt um möglichst viele „Klicks“ zu bekommen. Die Musiker mobilisierten Freunde und Bekannten über Mail und WhatsApp zum Mitmachen.

Siehe da, plötzlich bekam unser Kapellmeister Martin Schwab einen Anruf vom ORF Salzburg schnell ins Studio zu kommen, mit der Ankündigung wir sind mit vorne dabei. Prompt fuhr Martin

nach Salzburg ins Landesstudio, erledigte einen perfekten Live-Auftritt und nahm den 1. Preis für die TMK Köstendorf entgegen.

Gratulation an Kapellmeister Martin Schwab und die Musikkapelle Köstendorf zum Erfolg



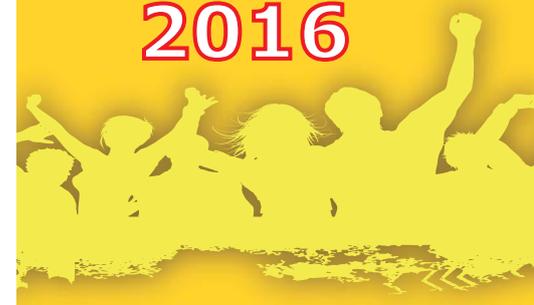
rock AM platz

5. open-air Festival

14.

August

2016





Landesausstellung 20.16 - Beteiligung Neumarkt mit Köstendorf

Das Museum Fronfeste in unserer Nachbargemeinde Neumarkt eröffnet am 19. Mai im Rahmen der Landesausstellung 20.16 die neue Schau „Von hier. Und dort. Geschichte(N) von migration und integration im salzburger land.“

Museumsleiterin Ingrid Weydemann und ihr Team bieten einen spannenden Einblick in 2000 Jahre Migrationsgeschichte – angefangen von den Kelten, über die Römer und Bajuwaren am Wallersee bis zu französischen Soldaten (1800) oder Weltkriegsflüchtlingen aus Galizien (1914). Krieg war meistens der Auslöser für die Migrationsströme. Ingrid Weydemann erzählt, dass 1939 ausgesiedelte Südtiroler in Neumarkt eine eigene Niederlassung errichteten und 1944 viele Volksdeutsche aus Ungarn auf der Flucht vor Stalins Armee in Neumarkt strandeten. Auch zahlreiche Flüchtlinge aus dem Bruderkrieg in Ex-Jugoslawien und aktuellen Kriegs- und Krisengebieten fanden in Neumarkt eine neue Heimat. Rund 100 Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan, Somalia und der Ukraine wurden in Neumarkt aufgenommen und einige von ihnen werden im

Begegnungscafe des Museums Fronfeste ihre Geschichten zu Flucht und Vertreibung erzählen.

Teil der Schau ist auch das Schicksal von sogenannten „Displaced Persons“ nach 1945. Köstendorf ist mit einer Ausstellung zu meinem Film „DESERTEUR!“ vertreten. Der Trailer, Fotos aus dem Film und Hintergrundmaterial werden zu sehen sein, wie zum Beispiel das Buch der Helden, das mir die Henndorfer Kameradschaft für die Recherchen zum Film zur Verfügung



stellte. In diesem wunderschön und aufwändig gestalteten Buch sind die Henndorfer Gefallenen zusammen mit den hingerichteten Henndorfer Deserteuren verewigt.

Der Kameradschaftsbund Neumarkt wird gemeinsam mit dem Museum Fron-

feste mein „Mobiles Denkmal für den unbekanntem Deserteur“ aufstellen, dabei handelt es sich um ein Kunstprojekt mit Zitaten von Deserteuren, das ich zusammen zum Film entworfen habe. Dieses Konzept ging in einer österreichweiten Ausschreibung als Siegerprojekt hervor und das Denkmal reiste, gefördert von der Tiroler Landesregierung, bereits durch das ganze Land Tirol.

Zum Abschluss der Ausstellung im Herbst 2016 ist u.a. eine Aufführung des Films „DESERTEUR!“ für die Neumarkter und Köstendorfer Bevölkerung geplant. Der genaue Termin wird für Interessierte noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Ingrid Weydemann und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch. Die Öffnungszeiten des Museums sind: Donnerstag 10-12 Uhr, Freitag, Samstag, Sonntag 14-17 Uhr, das Begegnungscafe ist jeden Montag um 16 Uhr geöffnet. Alle Informationen zum Museum Fronfeste unter www.fronfeste.at.

Mag. Gabriele Neudecker

Foto: Pimp the Pony Productions

Brauchtumsgruppe Köstendorf

Am 12.02.2016 fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung im Gasthaus Taferne statt. Heuer durften wir ein neues „Mitglied“ empfangen: unsere Bandstange – gesponsert von Norbert Rieder und Spatzenegger Matthias, wofür wir uns recht herzlich bedanken! Sie wurde bereits mit großer Freude in unsere Proben für den „Bandl-Tanz“ miteinbezogen.

Wir danken den aktiven Mitgliedern für ihr fleißiges Mitwirken und ihr zahlreiches Erscheinen. Ein besonderer Dank gilt den Eltern, die die Kinder zu den zahlreichen Aktivitäten (Auftritte, Anglöckeln, Proben,...) bringen!

Melanie Reitsamer, Johanna Bachler

Bild und Text

Erste Probeversuche :



Wer erkennt dieses Marterl?



Auflösung in dieser Ausgabe!

Landjugend Köstendorf

Unsere Landjugend Köstendorf, ein Verein der immer zusammenhält. Mit dem neu gewählten Vorstand Claudia Bann und Andreas Entfellner sind wir letztes Jahr im Dezember mit viel Motivation in ein neues Landjugendjahr gestartet.

Was macht eigentlich die Landjugend während des Jahres? Unser Jahresprogramm ist sehr vielfältig:

Gestartet wird das Jahr mit dem Tag der Landjugend, bei dem alle Landjugendgruppen von ganz Salzburg zusammenkommen und jeder das eigene individuelle Jahr mit vielen schönen Momenten und Leistungen gemeinsam feiert. Weiter geht es mit diversen Geschicklichkeits- und Sportwettkämpfen, bei denen



LJ-Ausschuss alt und neu - Wir bedanken uns beim alten Ausschuss und freuen uns auf das

wir immer wieder unser Können beweisen können. Viele verschiedene Kurse, wie zum Beispiel Koch- oder Flechtkurse werden für uns angeboten, die immer

großen Spaß mit sich bringen. Natürlich für Burschen und Mädchen.

Die Landjugend organisiert auch interne Veranstaltungen, wie das jährliche Nachtrodeln, Sternsingergruppen, Weihnachtsfeier, einen gemeinsamen Ausflug und vieles mehr. In unserem Landjugendjahr dürfen natürlich die Veranstaltungen von den anderen örtlichen Landjugendgruppen nicht fehlen. Auf Bällen verschiedener Art oder Gründungsfeiern, wo wir auch unsere schöne Landjugend-Tracht präsentieren können, sind wir immer ganz vorne dabei. Ganz besonders freut es uns, wenn bei unserem eigenen Landjugend-Ball und unserem Sonnwendfeuer - unsere Hauptveranstaltungen jedes Jahr - viele vorbeischauen und mit uns feiern. Das zeigt, dass es sich lohnt, mit viel Engagement, Motivation und Zusammenhalt, einen Verein aufrechtzuerhalten und ihn bestmöglich weiterzuführen.

Wir sind immer sehr froh und freuen uns sehr, wenn wir wieder neue Gesichter in unserer Landjugend begrüßen dürfen, sodass ein Weiterbestehen des Vereins möglich ist. Unser Programm ist sehr vielfältig, dazu können wir immer tatkräftige Unterstützung brauchen.

Bei den nächsten Bewerben: Sensenmähen, Bezirksfußball, Sommerspiele und vieles mehr, werden wir wieder unser Bestes geben. Wie auch beim letzten Forstwettkampf in Bergheim, bei



Die Preisträger des Forstwettkampfes dürfen sich über tolle Preise freuen

dem unsere fleißigen Burschen in der Bezirkswertung den 1. Platz / Matthias Mösl, den 2. Platz / Mario Neumayr und den 3. Platz / Christoph Goiginger erreichten. Vierter, sechster und siebter Platz gingen auch an Köstendorf. Mädchenwertung gibt es leider keine, aber unsere Lisi Schilcher schlug sich sehr tapfer. In der Landeswertung dürfen wir Matthias herzlich zum ersten Platz und Mario zum zweiten Platz gratulieren und stolz auf unsere Landjugend sein.

Wurde dein Interesse geweckt, dann schau mal bei uns vorbei. Wir würden uns sehr freuen, dich bei unserer Landjugend willkommen zu heißen!

Du kannst dich bei Fragen oder Interesse auch jederzeit bei Claudia Bann unter der Nummer 06641536753 melden

Claudia Bann

**LJ-Ball in Köstendorf:
01. Oktober 2016 im Festsaal**

VORANKÜNDIGUNG

Wer am **18. JUNI 2016** noch nichts vorhat, die Landjugend freut sich auf euer Kommen beim Sonnwendfeuer in Spanswag. Für musikalische Unterhaltung sorgt das 40er Blech.

Kinderfasching in Köstendorf

Viele bunt kostümierte Kinder konnten bei ausgelassener Stimmung den Faschingsausklang feiern.

Der Elternverein der Neuen Mittelschule Köstendorf lud kurzfristig zum Kinderfasching in den Pfarrhof und sorgte neben der Organisation des Festes auch für das leibliche Wohl der Gäste.

Christl Egger führte schwungvoll durch das Programm, bei dem Spiele, Tanz

und Unterhaltung geboten wurden. Prinzessinnen, Hexen, Bienen, Cowgirls und Marienkäfer waren ebenso zu bewundern, wie Indianer, Piraten, Polizisten und viele andere fantasievolle Kostüme. Jede Maske wurde prämiert und die Kinder, Eltern und Großeltern hatten sichtliche Freude am gelungenen Fest.



Mag. Gabriele Neudecker

© Maria Neudecker



Köstendorfer Prangerstutzenschützen - Anton Wallner Gedenkfeier am Residenzplatz

Jedes Jahr so um den 15. Februar findet für uns Schützen eine besondere Gedenkfeier statt. Eine Gedenkfeier, die abwechselnd in den fünf Salzburger Gauen und immer in einer anderen Gemeinde abgehalten wird. Bereits zum 57. Male gedenken die Salzburger Schützen dem Salzburger Landesverteidiger Anton Wallner, der 1809 maßgeblich die Geschichte unserer Heimat mitgeprägt hat.

Was geschah eigentlich vor 200 Jahren? Bis 1803 war das Fürsterzbistum Salzburg ein selbstständiger Staat im Heiligen Römischen Reich, ehe die Franzosenkriege die Herrschaft der Fürsterzbischöfe beendeten. In der Zeit von 1803 bis 1816 war Salzburg abwechselnd in österreichischer, französischer und dann in bayrischer Hand. Schlussendlich wurde Salzburg am 1. Mai 1816 an Österreich übergeben.

Es war keine schöne Zeit vor 200 Jahren, denn das Land hatte unter den ständigen Kriegen und der Gewaltherrschaft der Franzosen, die das Land und deren Bevölkerung ausplünderten, furchtbar gelitten. Überall herrschte Armut und Elend.

Als 1809 die Franzosen gegen Innergebirg vorrückten, beschlossen mutige Männer die Heimat nicht kampflos aufzugeben und so wurde damals Anton Wallner vom Tiroler Landesverteidiger Andreas Hofer mit der Organisation der Salzburger Landesverteidigung gegen die Bayern und Franzosen beauftragt. Es gelang ihm mehrmals, die Übermacht der Franzosen zu schlagen und so deren Vormarsch zu verhindern. Die Kampfhandlungen wurden nach der Unterzeichnung des „Schönbrunner Friedens“ beendet und Anton Wallner und seine Mitstreiter vorerst die Amnestie ausgesprochen. Diese Amnestie wurde jedoch nach einem Wechsel im französischen Kommando aufgehoben und auf Anton Wallner ein Kopfgeld von 1000 Gulden ausgesetzt. Dieser konnte aber nach Wien fliehen, wo er jedoch zwei Tage nach seiner Ankunft am 15. Februar 1810 starb.

Bei der Anton Wallner Gedenkfeier zeigen die Schützen mit Freude und Stolz ihre Verbundenheit zur Heimat und unseren Traditionen. Sie leben die Kameradschaft und gegenseitige Wertschätzung als Basis für ein friedliches Zusammenleben. Gerade in der heutigen Zeit wo wir alle globalisiert denken und leben, ist es wichtig unsere Werte, Sprache, Traditionen und den christlichen Glauben hoch zu halten und so für unsere Nachkommen Vorbild zu sein.

Zur 57. Anton Wallner Gedenkfeier, die zum Jubiläumsjahr „200 Jahre Salzburg bei Österreich“ am 21. Februar 2016 in der Stadt Salzburg stattfand, kamen etwa 1500 Schützen in ihren vielschichtigen und bunten Trachten. Alle 109 Salzburger Schützenkompanien, darunter natürlich auch die Schützen aus Köstendorf, waren mit Abordnungen vertreten. Der Festzug führte vom Mirabellgarten über den Mozartplatz zum Dom, wo eine beeindruckende Festmesse mit dem Erzbischof Franz Lackner, dem Landesschützendekan Hans Paarhammer und Landesschützenkurat Pfarrer Richard Weyringer abgehalten wurde.



Die Prangerstutzenschützen Köstendorf bei der Defilierung am Residenzplatz

Anschließend wurde auf dem Residenzplatz, bei regnerischem Wetter, zum feierlichen Festakt Aufstellung genommen. Im Anschluss marschierten dann die neun Musikkapellen mit den Ehrenkompanien und den Fahnenabordnungen durch die Altstadt, wo sich schließlich nach der Defilierung am Residenzplatz der Festzug auflöste.

Eine beeindruckende Vorstellung der Salzburger Schützen!

Albert Ebner

Text und Bild



Kellerbühne Köstendorf

Liebe Theaterfreunde!

Wir möchten uns bei euch nochmal herzlich für eure zahlreichen Besuche bei unserem Theaterstück „Pension Hollywood“ im letzten Jahr bedanken!

Es ist immer wieder ein tolles Gefühl vor ausverkauftem Publikum zu spielen und natürlich eine Bestätigung für uns, gute Arbeit geleistet zu haben.

Leider müssen wir berichten, dass unser Theater heuer ausfällt, da einige wichtige Stützen aus unserer Gruppe einen weiteren Schritt in ihrem Leben wagen.

Nicht traurig sein – wenn die Zeit reif ist, melden wir uns mit einem neuen Stück zurück und bescheren euch wieder lustige Vorstellungen.

Eure Kellerbühne Köstendorf

Kameradschaft Köstendorf

Weil der Festsaal letztes Jahr nicht zur Verfügung stand, fand die 147. Jahreshauptversammlung der Kameradschaft im Pfarrerbauerstadl statt. Für die Bewirtung sorgten die Prangerstutzen-schützen und die Damen der Kameradschaftsmitglieder.



Sommerfest 2015 © Kameradschaftsbund

Herzlichen Dank an die Fam. Karlsreiter für den Einlass und an die fleißigen Helfer. Leider musste auch unser jährlicher Maskenball aufgrund des fehlenden Saales abgesagt werden. Als Ersatz wurden die Bälle unserer Nachbarkameradschaften Seekirchen, Neumarkt und Schleedorf besucht.

Die Kameradschaft Köstendorf hat seit kurzer Zeit eine eigene Homepage!

Ihr findet uns unter:

www.okb.at/s/ksch-koestendorf

Bitte besucht unsere Seite und gebt uns Rückmeldungen um zu verbessern und zu ergänzen.

Wieder Otto

Vorschau auf kommende Veranstaltungen und Ausrückungen:

4. Juni - Jubiläumsfest in Hager Hochfeld begleitet von unserer TMK

5. Juni - Unser alljährliches Sommerfest mit Zimmengewehrschießen findet beim Pfarrerbauer / Dechanthofplatz statt.

Wie im letzten Jahr, stellt das Jugendblasorchester Köstendorf wieder sein Können unter Beweis. Ein kleines finanzielles Dankeschön überreichte dem Jugendorchester im Namen der Kameradschaft Obmann Johann Wieder beim Cäcilienkonzert.

25. Juni - Jubiläumsfest in Oberhofen

USV Köstendorf

Fußballverein ist sehr aktiv und bereitet sich auf sein Jubiläum vor

Die Fußballsaison ist sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Nachwuchsmannschaften voll im Gang. Mitte März wurde es für die Kampfmannschaft unseres USV Köstendorf in der Meisterschaft der 2. Landesliga Nord wieder ernst. Die Vorbereitung auf die Frühjahrssaison dauerte zwei Monate. Seit Mitte Jänner spulte das von Trainer Fritz Oberascher betreute Team trotz teils winterlicher Bedingungen pro Woche im Durchschnitt vier Einheiten (Trainings und Testspiele) ab, um für den Auftakt fit zu sein. Der Meisterschaftsstart ist der Mannschaft um Kapitän Michael Kübler mit einem 3:2-Heimsieg über St. Koloman gelungen. Der USV erwies sich in der Saison 2015/16 als sehr heimstark und würde sich sehr freuen, wenn wieder mehr Zuseher die Eisbach-Arena besuchen und unsere Burschen anfeuern.

Im Winter hatte der USV an etlichen Hallenbewerben teilgenommen und zum Beispiel beim großen Turnier um den Salzburger Stier in der Sporthalle Alpenstraße und bei der Landesmeisterschaft in Hallein-Rif gegen starke Gegner meist eine gute Figur gemacht. Einer der Höhepunkte war wieder unser gelungenes Nachwuchsturnier in der Sporthalle Straßwalchen Anfang Februar. 43 Mannschaften aus Salzburg und Oberösterreich mit rund 400 Buben und Mädchen in den Altersstufen U8 bis U14 haben teilgenommen.

Neues hat sich in der Winterpause auch in der Reserve-Mannschaft getan. Mit Bernd Balluch hat das Team einen neuen Trainer, der es gleich auf Anhieb geschafft hat, die Trainingsbeteiligung merklich nach oben zu schrauben. Auch die Reserve hat nach einigen Enttäuschungen im Herbst gleich ihr erstes Frühjahrsspiel knapp gewonnen: 5:4 gegen St. Koloman.



Der Fußballverein würde sich außerdem freuen, wenn er weitere Kinder als Aktive begrüßen dürfte.

Der USV sucht ab Sommer Nachwuchs-trainer und -betreuer. Interessenten bzw. selbstverständlich auch Interessentinnen sollen sich bitte bei Nachwuchsleiter Christian Beitschek (Tel. 0664/5445003) melden.

Bereits jetzt möchten wir unser 50-Jahr-Jubiläum im kommenden Jahr ankündigen. Gefei-ert wird das große Jubiläum vom 16. bis 18. Juni 2017.

Die Trachtenmusikkapelle Köstendorf lädt ein:

**tag der
blasmusik**
mit maibaum-
aufstellen^

01. Mai 2016
Beginn: 11:00 Uhr

beim Musikerheim
der TMK Köstendorf

musikalische Umrahmung:
TMK Schneegattern
JBO Köstendorf
Ersatztermin: So. 15. Mai 2016

**gedenk
konzert**
mit wort-
gottesdienst

13. Mai 2016
Beginn: 20:00 Uhr

in der Pfarrkirche
Köstendorf

zu Ehren der verstorbenen
Mitglieder der
Musikkapelle Köstendorf

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, es gibt die ersten Grillfeste der Saison!
Für unsere kleinen steht eine Hüpfburg bereit.
Die TMK Köstendorf freut sich auf Ihr Kommen!

Freiwillige Spenden gehen ausschließlich in die Jugendarbeit
und Erhaltung unserer Trachten und Instrumente.
Die TMK Köstendorf freut sich auf Ihr Kommen!



Reitergruppe Neumarkt – Köstendorf stellt sich vor

Im Jahre 1965 gründeten Johann Webersdorfer (Matzenbauer) aus Köstendorf und Tierarzt Dr. Glantschnig aus Neumarkt die ländliche Reitergruppe Neumarkt-Köstendorf.

Seit vielen Jahren werden zahlreiche Umritte und Feste von uns besucht, die uns bis in das benachbarte Bayern und Oberösterreich führen. Natürlich sind Ausrückungen außerhalb unserer Gemeinde mit einem größeren Aufwand verbunden, da der Transport der Pferde organisiert werden muss. Der Zusammenhalt unseres Vereins funktioniert sehr gut und dadurch werden immer Mittel und Wege gefunden, um unsere Pferde sicher an das Ziel zu bringen.



© Reitergruppe Neumarkt-Köstendorf

Im April beginnen wir mit dem alljährlichen Georgiritt, welcher jedes zweite Jahr von der Freiwilligen Feuerwehr Sommerholz und der Reitergruppe Neumarkt-Köstendorf gemeinsam im wunderschönen Sommerholz veranstaltet wird.

Am Pfingstmontag findet jedes Jahr der traditionelle Pfingstritt bei unseren bayrischen Nachbarn statt, der seit Jahr-

zehnten ein Fixpunkt in unserem Terminkalender ist.

Auch beim Erntedank in Neumarkt, bei



Die Gespanne der Reitergruppe kommen bei Festen zum Einsatz

© Reitergruppe Neumarkt-Köstendorf

Feuerwehrfesten, Musikerfesten und sonstigen Brauchtumsveranstaltungen sind wir mit viel Leidenschaft dabei. Im Herbst besuchen wir jedes Jahr den Leonhardiritt in Irrsdorf und Neukirchen an der Vöckla, wo unsere Mitglieder bei den Reiterspielen bereits viele tolle Platzierungen erreichen konnten.

Bei den Veranstaltungen präsentieren sich auch jedes Jahr einige Gespanne unserer Reitergruppe.

Aber auch ein entspannter und lustiger zweitägiger Wanderritt in der Nähe von Maria Schmolln darf in unserem Programm nicht fehlen. Dort reiten wir zwei Tage über Stock und Stein durch die wunderschöne und ruhige Landschaft des Innviertels.

Zum Mittagessen wird immer beim Wirt eingekehrt und danach geht der Wanderritt durch die farbenfrohen Herbstwälder weiter. Wenn wir wieder in der Unterkunft ankommen, werden die Pfer-

de versorgt und wir lassen den Abend mit einer deftigen Jause und Musik gemütlich ausklingen. An dieses Wochenende erinnert man sich immer wieder gerne zurück.

Ein weiterer Programmpunkt ist unser gemeinsames Reittraining, denn auch die korrekte Aus- und Fortbildung der Reiter und Pferde liegt uns sehr am Herzen. Das Training findet von April bis September bei Schönwetter einmal wöchentlich statt und anschließend treffen wir uns in der Reiterhütte.



© Reitergruppe Neumarkt-Köstendorf

Sollte Euer Interesse geweckt sein, könnt Ihr gerne mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir würden uns sehr freuen, neue Mitglieder in unserem Verein begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand der Reitergruppe
Neumarkt – Köstendorf
Obmann Christian Maier
0650 / 361 89 93
maier.christian1@aon.at

Reitergruppe Neumarkt-Köstendorf

Leben in Köstendorf

Viel Interessantes auf der Homepage der Gemeinde Köstendorf zu entdecken

Schauen Sie doch wieder einmal auf die Website der Gemeinde Köstendorf „www.koestendorf.at“, auf der neben aktuellen Veranstaltungen, vielen Informationen in den Rubriken Bürgerservice, Gemeindeamt, Politik, Einrichtungen und Leben in Köstendorf, auch immer wieder sehenswerte Beiträge abzurufen sind, wie beispielsweise „Das Wenger Moor ist zu jeder Jahreszeit einen Spaziergang wert!“ mit vielen Fotos und Text von Josef Kohlberger .



Das Naturjuwel Wenger Moor © Josef Kohlberger

Flüchtlinge in Köstendorf

Auch in unserer Gemeinde gibt es seit einigen Wochen Flüchtlinge aus Afghanistan und Tibet. Wir wollen hier ein wenig davon erzählen, wer sie sind und wie sie die ersten Wochen in Köstendorf erlebt haben. Dazu zählt etwa die Familie Ahmadi, die aus Afghanistan stammt und mit ihren fünf Kindern in Köstendorf im Pfarrhof wohnt. Dank der Unterstützung unseres Pfarrers Virgil Zach und des Teams rund um Frau Ma-



v.l.n.r.: Norlha, Margareta Weiglmeier-Frauenschuh und Sonam.

rienne Schaub konnte sich die Familie bereits ganz gut einleben.

Klar, es gibt noch viele Dinge die neu sind, und auch der Alltag in Österreich ist noch ungewohnt, aber man ist auf einem guten Weg. Dazu zählen Aufgaben wie das Erlernen der neuen Sprache, das Erkunden der Umgebung, die Schule, unser Mülltrennsystem, uvm.

Vieles ist anders, manches aber auch gleich: Ein gutes Stück Kuchen zum Beispiel, das schmeckt allen in der Familie ;-)

Von Tibet in die Taferne

Auch schon ganz gut eingelebt haben sich Norlha und Sonam aus Tibet, die im Gasthaus Taferne bei der Familie Weiglmeier-Frauenschuh wohnen.

Die Tibeter sind froh, in Österreich eine neue Heimat gefunden zu haben. Kontakt nach Hause haben sie fast keinen. Norlha etwa stammt aus einem kleinen



Pfarrer Virgil Zach mit Familie Ahmadi.

Bergbauerndorf. Dort gibt es nur ein Telefon für das ganze Dorf, nach Hause zu telefonieren ist somit fast unmöglich. Margareta Weiglmeier-Frauenschuh: „Norlha und Sonam wohnen seit ein paar Monaten bei uns und sind extrem hilfsbereit. Sie leben mit uns mit und lernen so Sprache und Kultur kennen.“

Sprache macht fit für den Alltag

Fit für den Alltag sind auch Zaker und Sajjad aus Afghanistan, die bei Familie Klampfer in Goiging wohnen. Die beiden sprechen schon ganz gut Deutsch und Sajjad hat bereits eine Lehrstelle in Eugendorf gefunden.

Verstärkung hat indes auch die Reservemannschaft des USV Köstendorf bekommen. Zaker und sein Freund Ali Ahmadi trainieren schon eifrig mit und hoffen schon bald für ihren ersten Einsatz fit zu sein.



Sajjad und Zaker feierten Weihnachten bei Familie Klampfer © Fam. Klampfer

Dass Integration nicht von heute auf morgen passiert ist klar, aber mit Hilfe eines engagierten Teams von Köstendorfer/Innen wird versucht, den Flüchtlingen einen guten Start in Österreich zu ermöglichen und Ansprechpartner für sie zu sein. Das Team rund um Gottfried Kögler, Wolfgang Neubacher und Franz Schinwald koordiniert die Freiwilligenarbeit in Köstendorf und ist zuversichtlich: „Wir sind froh, dass es in Köstendorf keine große Flüchtlingsunterkunft gibt, sondern Menschen in kleinen Einheiten bzw. in Wohnungen untergebracht werden und sie so eine echte Chance erhalten sich zu integrieren.“

Elisabeth Vogl
Bilder © Angela Kögler

10 Fragen an Zaker S.

Mein Lieblingswort ist... *Grüß Gott*

Heimat ist für mich.... *wo ich mit meiner Familie in Frieden leben kann.*

Typisch köstendorferisch ist... oder Was mir an Köstendorf gefällt?

Das Gemüsegeschäft von Traudi, mir gefällt die Freundlichkeit der Köstendorfer

Ein Vorurteil, dem ich persönlich immer wieder begegne, ist...

Was mir in Köstendorf fehlt, ist... *Meine Familie, die in Afghanistan lebt (Frau + 3 Kinder) und musizieren.*

Ich glaube an... *das Gute im Menschen.*

Ich esse am liebsten... *Schnitzel, Fischstäbchen und Erdäpfelblatl.*

Glücklich macht mich.... *Geigenmusik und das Fahrradfahren bei schönem Wetter.*

Mich ärgert im Moment.... *wenn Menschen lügen.*

Als 13-Jähriger wäre ich gern... *Klavierspieler geworden*





Information der Jagdgesellschaft Köstendorf

Hunde als Gefahr für Jungwild und Wildtiere

„Trächtiges Reh von wildernden Hunden gerissen“; „Hund hetzt Rehe über Straße und verursacht schweren Verkehrsunfall“ – solche Meldungen sind in diesen Wochen zu lesen. Wenn die Hunde angeleint sind, können solche Vorfälle vermieden werden. Vor allem hochträchtige Rehe, die in ihrer Bewegungsfreiheit und Fluchtmöglichkeit stark eingeschränkt sind, fallen im Frühjahr mitsamt ihren ungeborenen Kitzen den Hundebissen zum Opfer. So mancher Hund, der ansonsten aufs Wort gehorcht, wird überraschend unberechenbar, wenn er eine frische Fährte aufgenommen hat. Dies kann gerade während der Brut und der Setzzeit fatale Folgen haben. Häufig argumentieren die Halter, ihre Hunde seien friedlich. Dabei verkennen sie aber, dass es für aufgestöberte Jungtiere wie z.B. Rehkitzel oft schon tödlich ist, wenn sie vom Hund aufgescheucht werden und dabei wegen einer kleinen Berührung auch nur teilweise dessen Geruch annehmen. Das Elterntier nimmt bereits die kleinste Veränderung der Witterung wahr und lässt dann seinen Nachwuchs unversorgt – dessen qualvolles Zugrundegehen ist die grausame Folge. Streunende Hunde vertreiben auch Bodenbrüter wie Rebhuhn, Fasan, Kiebitz,

Wildente und Brachvogel von ihren Nestern. Deren Eier und Junge werden dann ein leichtes Opfer von Krähen und Elstern oder kühlen aus. Die Hundehalter selbst können diesen Vorgang meistens überhaupt nicht wahrnehmen, wenn sich das Geschehen im dichten Gras oder Unterholz abspielt. Auch kleine Hasen werden häufig von im Wald herumtollenden Hunden „abotiert“. Ist der angebrachte Junghase nach dem Hundekontakt unverletzt, soll er möglichst dort wieder abgesetzt werden, wo er aufgefunden wurde.

Bitte auch daran zu denken, dass Hundekot im Grünland schlimme Ausfälle bei Rindern bedeuten kann. (Hundekotsackerl verwenden!) Unsere Landwirte sollen weiterhin qualitativ hochwertige Lebensmittel für uns produzieren können. Um solche Vorfälle vermeiden zu können bitten wir Sie, auf markierten Wegen zu bleiben, den Hund angeleint zu lassen und unsere schöne Natur zu genießen.

Akustische Wildwarngeräte an Bundes- und Gemeindestraßen

Im Schnitt fallen pro Jahr allein beim Reh- und Rotwild auf Salzburger Straßen 970 Stück dem Verkehr zum Opfer. Auf besonders gefährlichen Abschnitten wurden daher an den Begrenzungspflocken Wildwarngeräte montiert. Die Zahl

der Unfälle mit Wildbeteiligung konnte auf diesen Abschnitten von 829 Stück (inklusive Niederwild) auf 423 Stück gesenkt werden. Dies entspricht einer durchschnittlichen Reduktion von 49%!

Wir bitten aber trotzdem alle KFZ-Lenker: Fahren Sie in der Nacht sowie in den Abend- und Morgenstunden auf Freilandstraßen vorsichtig und kalkulieren Sie mit einem Wildwechsel.

Wildretter

Einige Landwirte starten den Versuch, Jungwild mittels angebautem Wildretter vor dem Mähtod zu retten.

Rehfleisch aus der Region direkt vom Jäger

Liebe Hobbyköchinnen und -köche, die Zeit von frischem Wildbret hat wieder begonnen. Es besteht für jeden die Möglichkeit heimisches Wildbret selbst schmackhaft zuzubereiten und direkt von der Jägerschaft zu beziehen. Frische und Qualität sind garantiert!

Bitte einfach melden bei:

Jagdleiter Peter Holzmann: 06216/7451

Franz Mangelberger, 0699/819 013 88 oder Josef Bachler, bachler@hagel.at

Hier noch ein Rezept, das sicher gelingt und köstlich schmeckt!

Rehagout:

Zutaten für 4 Portionen:

60 dag Rehschlegel, ausgelöst

1/8 l Rotwein (trocken)

4 Thymianzweige

12 Wacholderbeeren, 3 Lorbeerblätter

1 Wurzelwerk (28 dag), 1 kl. Zwiebel

3 EL Öl, 1 EL Öl

1 EL Paradeismark, 1 EL Mehl (glatt)

1/2 l Bouillon (Würfelsuppe)

3 Esslöffel Preiselbeerkompott

Salz u. Pfeffer aus der Mühle

Den Rehschlegel in etwa 2 cm x 3 cm große Würfel schneiden. Rotwein mit Thymianzweigen, zerdrückten Wacholderbeeren, Lorbeerblättern und Pfeffer verrühren. Rehfleisch mit dieser Marinade übergießen und zugedeckt im Kühlschrank mindestens 6 Stunden – am besten über Nacht – marinieren.

Wurzelwerk waschen, putzen und in kleine Würfel schneiden. Zwiebel schälen und in große Würfel schneiden.

Marinade abseihen und auffangen.

In einem Topf Öl erhitzen und das Fleisch bei großer Hitze etwa 4 Minuten rundum kräftig anbraten. Fleisch aus dem Topf nehmen, 1 Esslöffel Öl zum Bratrückstand gießen, Gemüse beifügen und unter ständigem Wenden etwa 5 Minuten kräftig anrösten. Zwiebel beifügen und mitrösten. Paradeismark sowie Mehl beifügen und etwa 2 Minuten unter ständigem Rühren kräftig mitrösten. Mit der Marinade und Bouillon aufgießen. Das Fleisch beifügen, Preiselbeerkompott untermengen und mit Salz und Pfeffer würzen. Zugedeckt bei geringer Hitze etwa 30 Minuten dünsten.

1/8 l Wasser dazugießen und noch etwa 20 Minuten zugedeckt dünsten.

Die Rebstücke aus der Sauce nehmen und in einen sauberen Topf geben. Sauce durch ein engmaschiges Sieb auf das Fleisch seihen. Etwa die halbe Menge des mitgedünsteten Wurzelwerks mithilfe eines Kochlöffels durch das Sieb in den Topf passieren. Rehagout einmal aufkochen lassen und eventuell noch mit Salz und Pfeffer ab-

schmecken.

Dazu passend: Serviettenknödel



Zeitspartipp: Rehagout ist im Druckkochtöpf in etwa 25 Min. fertig: Rehagout laut Grundrezept, aber ohne die Zugabe von 1/8 l Wasser zubereiten.

Hinweis: Durch die kürzere Garzeit ist allerdings der für Wildgerichte typische Wacholdergeschmack etwas weniger deutlich ausgeprägt.

Pro Portion etwa 35 g E, 21 g F, 13 g KH, 1,1 BE, 395 Kalorien (1657 Joule)

Alte Ansichten aus Köstendorf - Tödtleinsdorf



Die Postkarte zeigt eine stilisierte Ansicht von Tödtleinsdorf und ist um 1905 im Eigenverlag des damaligen Wirtes Franz Fink erschienen.

Der Name Tödtleinsdorf leitet sich vom früher geläufigen bayerischen Vornamen „Tetili“ bzw. „Totili“ ab, erstmals erwähnt wurde es als „Tetilinesdorf“ um 900 nach Christus. Es gab noch keine Kirche, auch nicht, als Tödtleinsdorf 1216 ans Stift St. Peter fiel.

Historiker halten fest, dass es dem aufstrebenden Bauerntum mit Gewerbebestand zu verdanken ist, dass in Tödtleinsdorf um 1500 ein gemauertes Kirchlein entstand. Denn durch die Ver-

leihung des Tafernenrechts an den „St. Peterischen Kirchenmaier“ und die Teilung in Viertelhöfe mit Gewerbe im Sprengel von Tödtleinsdorf, blühten kleine Höfe mit Handwerk auf, zum Dorfwirt entstand eine Wagnerei und Schmiede, ein Schuster, ein Maurer, ein Gabelmacher und noch ein Schuster im Ederhäusl. So wurde in Tödtleinsdorf nicht auf Grund adeliger Stiftungen, sondern wegen des religiösen Strebens und der Bemühungen der Bauern und Gewerbetreibenden eine kleine Kirche errichtet, die der heiligen Margaretha geweiht ist.

Mag. Gabriele Neudecker

Auflösung Rätsel Seite :

Matzentaferl

Geht man von Köstendorf südlich der Notar-Vogl-Straße entlang und zweigt links Richtung Eisbach zur „Grünen Übersetz“ ab, so steht in der Kurve dieses Taferl. Es ist in Besitz der Familie Franz und Gabriele Webersdorfer, Matzenbauer. Nach der Grundzusammenlegung, ca. im Jahr 1970 überstellten es die Altbauersleute Johann und Theresia Webersdorfer auf diesen Platz.

Vorher stand es am sogenannten Matzenberg, an der Enhartingerstraße linker Seite nach den letzten Häusern des Vogltenn's.

Dort, so erzählt Johann Webersdorfer, wurde das Marterl mit einem Bild der Gottesmutter von seinen Vorfahren errichtet, weil sich die damalige Matzenbäurin bei der Feldarbeit am Bein schwer verletzte. Beim Bau der neuen Gasleitung im Herbst 2015 musste es leider wieder weichen und wurde von Sohn Peter Webersdorfer wieder hergestellt. Es zeigt nun die Hl. Familie mit dem Spruch:

+ JESUS MARIA JOSEF EUCH
SCHENKE ICH MEIN HERZ UND
MEINE SEELE +

Rupert Bachler

Fotoaktion

Hobbyfotografen aufgepasst!

Wir suchen Ihr Bild!

Wenn Sie denken, dass genau Ihr Bild für die nächste Titelseite unserer neuen Gemeindenachrichten passend wäre, dann freuen wir uns über Post.

Die Motive können von einer schönen Dorfansicht, Ihrem liebsten Spazierweg, alten historischen Aufnahmen bis hin zu Tierbildern, Alltagsbegegnungen oder einem Foto von Ihrem Lieblingsbankerl reichen.

Hilfreich ist zudem eine kurze Information zum Bild und dem Fotografen bzw. der Ort, an dem das Foto aufgenommen wurde. Schicken Sie das Foto an redaktion@koestendorf.info!

Wir freuen uns!

Das Redaktionsteam



© Josef Kohlberger



© Sabine Wiemers



© Josef Kohlberger



Veranstaltungen:

22. April 2016 Fr 15:00 - 17:00 Uhr	Kasperltheater / EKIZ Köstendorf "Kasperl und das verschwundene Krokodil" Veranstaltungsort: Untergeschoß des Gemeindeamtes
30. April 2016 Sa 09:00 - 11:00 Uhr	Väterfrühstück / EKIZ Köstendorf Veranstaltungsort: Untergeschoß des Gemeindeamtes
30. April 2016, Sa 18:45	Florianifeier / Freiw. Feuerwehr Köstendorf Veranstaltungsort: Dorfplatz/Pfarrkirche
1. Mai 2016, So	Tag der Blasmusik / TMK Köstendorf - Ersatztermin: 15. Mai Veranstaltungsort: Platz vor Musikhaus
4. Mai 2016 Mi 09:00 - 11:00 Uhr	"Muttertag - Welche Bedeutung hat er für Dich?" / Frauentreff Köstendorf Veranstaltungsort: Pfarrsaal Köstendorf
5. Mai 2016, Do 10:00	Erstkommunion / Pfarre Köstendorf Veranstaltungsort: Pfarrkirche (Treffpunkt Volksschule)
7. Mai 2016 Sa 08:00 - 12:00 Uhr	Feuerlöscherüberprüfung / Freiwillige Feuerwehr Veranstaltungsort: Feuerwehrzeugstätte Köstendorf
11. Mai 2016, Mi 16.00 Uhr	Begegnungscafe für Neuzugezogene aller Kulturen in der Bücherei der NMS
13. Mai 2016, Fr 20:00	Kirchenkonzert mit Wortgottesdienst / TMK Köstendorf Veranstaltungsort: Pfarrkirche Köstendorf
15. Mai 2016, So 11:00 Uhr	Pfingstfest am Tannberg mit Kinderprogramm, Seilziehen ...
20. Mai 2016 Fr 15:00 - 21:00 Uhr	"Dorf erleben" / Kaufmannschaft Köstendorf Veranstaltungsort: Gemeindegebiet Köstendorf
29. Mai 2016, So 08:30	Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession / Pfarre Köstendorf Veranstaltungsort: Pfarrkirche Köstendorf
1. Juni 2016 Mi 09:00 - 11:00 Uhr	„Bäume für die Seele“ / Frauentreff Köstendorf Veranstaltungsort: Pfarrsaal Köstendorf
5. Juni 2016, So 10:30	Sommerfest / Kameradschaftsbund Köstendorf Veranstaltungsort: Pfarrerbauer Köstendorf
17. Juni 2016, Fr	Senioren-Fußball-Turnier / USV Köstendorf Veranstaltungsort: Sportplatz Köstendorf
18. Juni 2016, Sa	Sonnwendfeuer / Landjugend Köstendorf
19. Juni 2016, So 11:00	Kinderfest / USV Köstendorf Veranstaltungsort: Sportplatz Köstendorf
26. Juni 2016, So 11:00	Kirtag in Kleinköstendorf / Prangerstutzenschützen Köstendorf Veranstaltungsort: Kleinköstendorf
24. Juli 2016, So 10:00	Patroziniumsgottesdienst Tödtleinsdorf / Pfarre Köstendorf Veranstaltungsort: Kirche Tödtleinsdorf
31. Juli 2016, So 10:15	Tannbergwanderung und Bergmesse / ÖAAB Köstendorf Veranstaltungsort: Tannberg
14. August 2016, So	Rock am Platz / Tourismusverband Köstendorf Veranstaltungsort: Dorfplatz Köstendorf
20. August 2016, Sa	Wenger Bierzelt / Wenger Dorfjugend Veranstaltungsort: Weng
21. August 2016, So 10:00	Patroziniumsgottesdienst / Pfarre Köstendorf Veranstaltungsort: Filialkirche Weng Anschl. Frühschoppen im Wenger Bierzelt
22. August 2016, Mo	Wenger Bierzelt / Wenger Dorfjugend Veranstaltungsort: Weng
2.- 4. September 2016	Oldtimertreffen / Oldtimerclub Köstendorf (BMW-Rohrrahmenm.) Veranstaltungsort: Freizeitcenter Köstendorf
9.—10. September 2016,	Flohmarkt / Frauenbewegung Köstendorf
11. September 2016 So 10:00	Patroziniumsgottesdienst / Pfarre Köstendorf Veranstaltungsort: Pfarrkirche Köstendorf Anschl. Köstendorfer Kirtag und Dirndlgwandlsonntag
25. September 2016 So 08:30	Erntedankprozession / Pfarre Köstendorf Veranstaltungsort: Pfarrkirche Köstendorf

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Köstendorf | Für den Inhalt verantwortlich: Gemeindeglied der Bürgermeister Wolfgang Wagner bzw. ab Seite 8 der jeweilige Beitragsteller bzw. das Redaktionsteam der Agenda 21, Team „Jugend, Alter und Vereine“ | Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für die Inhalte der Seiten 8 bis 24 | Der Rechtsweg ist ausgeschlossen | Druck und Satzfehler vorbehalten | Grafische Gestaltung und Druck: Werbeagentur Nimmrichter | Satz: Monika Probst